
Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Kanton Solothurn

Jahresbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Übersicht	9
2.1	Straftaten nach Gesetzen	9
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	9
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	10
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	12
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	13
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	13
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	13
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	14
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	15
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	16
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	17
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	17
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	18
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	19
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	20
2.3.3	Ausländergesetz (AuG)	21
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	21
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	22
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	23
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	24
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	25
2.4.1	Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	25
2.4.2	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	25
2.4.2.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	25
2.4.2.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	26
2.4.2.3	Ausländergesetz (AuG)	26
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	27
2.4.4	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	28
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	29
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	30
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	31
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	32
2.4.5.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	32
2.4.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	32
2.4.5.3	Ausländergesetz (AuG)	33
2.4.6	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	33
3	Detailbereiche	34
3.1	Gewaltstraftaten.....	34
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	34

3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	36
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	36
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	36
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	37
3.1.4.1	Tötungsdelikte	37
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung	37
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	38
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	39
3.2	Häusliche Gewalt	40
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	40
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	41
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	42
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	43
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	43
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	44
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	45
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	45
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
3.5	Raub.....	47
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	47
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
3.6	Diebstahl.....	48
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	48
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	49
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	49
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	49
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	50
3.7	Fahrzeugdiebstahl.....	51
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	51
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	51
3.8	Sachbeschädigung.....	52
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	52
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	52
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	53
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	54
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BtmG).....	55
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	55
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	56
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	57
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	57
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	58
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	58
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	58
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	59
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	59
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	60
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	61

3.10	Ausländergesetz (AuG)	62
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	62
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	63
4	Zeitreihen	64
4.1	Tabellen	64
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen	64
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	65
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken	66
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	67
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	68
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken.....	68
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	69
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	70
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken	71
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	72
4.1.11	Gewaltstraftaten.....	73
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt.....	74
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen.....	75
4.2	Grafiken	76
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen	76
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	77
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	77
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	78
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	78
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	79
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	80
5.1	Kantonale Ereignisse	80
5.2	Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	81
6	Methodisches Glossar	82
6.1	Einführung	82
6.2	Definitionen	82
6.2.1	Fall	82
6.2.2	Straftat	82
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	82
6.2.4	Geschädigte Person	82
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	82
6.2.6	Gemeindestand	83
6.3	Auswertungsprinzipien	83
6.3.1	Ausgangsstatistik.....	83
6.3.2	Tatortprinzip.....	83
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	83
6.4	Kennzahlen	83
6.4.1	Absolute Zahlen.....	83
6.4.2	Relative Zahlen.....	83

6.4.3	Grafiken	84
7	Tabellenverzeichnis	85
8	Abbildungsverzeichnis	86

1 Einleitung

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gibt Auskunft über Umfang, Struktur und Entwicklung ausgewählter polizeilich registrierter Straftaten resp. Straftatengruppen. Einerseits wird damit die seitens der Bevölkerung angezeigte Kriminalität und andererseits die durch die Kontroll- und Ermittlungstätigkeit der Polizei erfasste Kriminalität aufgezeichnet. Polizeilich nicht erfasste Straftaten (Dunkelfeld) finden in diese Statistik keinen Eingang.

Im Folgenden heben wir die wichtigsten Zahlen des vergangenen Jahres hervor (Zahlen des Vorjahres 2015 finden Sie jeweils in Klammern), fassen Schwerpunkte zusammen und weisen auf festzustellende Tendenzen hin. Dabei handelt es sich um Einschätzungen.

Straftaten

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 17'465 (19'604) Straftaten polizeilich erfasst, was einer Abnahme von 2'139 Straftaten oder -10,9 % (-0,5 %) entspricht. Im Bereich der Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB) resultierte in absoluten Zahlen der grösste Rückgang. Mit 14'133 angezeigten Delikten (- 12%) wurde der tiefste Wert seit der neuen Statistik im Jahr 2008 erreicht. Relativ haben die Straftaten im Bereich des Ausländergesetzes noch stärker abgenommen.

Aufklärungsquote

Als aufgeklärt gilt eine Straftat, wenn nach polizeilichem Ermessen mindestens eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich bei Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz und gegen das Ausländergesetz die Ermittlungen in der Regel von Anfang an, gegen eine identifizierte Täterschaft richten. Dementsprechend ist bei diesen Straftaten die Aufklärungsquote sehr hoch. Die Aufklärungsquote der StGB-Straftaten betrug im Berichtsjahr erfreuliche 39,7% (38,3 %), was den höchsten Wert seit dieser statistischen Erfassung darstellt. In dieser Aufklärungsquote sind die im Jahr 2016 aufgeklärten Delikte aus den Vorjahren nicht enthalten. Diese werden lediglich in einer speziellen Abbildung (Nr. 3) für einige wenige Delikte ausgewiesen. Vor allem bei Einbruchdiebstählen liegt die Zahl der nachträglich aufgeklärten Delikte oft relativ hoch, weil gerade bei diesen Delikten aufgrund von Ermittlungen häufig zu späterer Zeit noch Erfolge erzielt werden. Inklusive der Zahlen der aufgeklärten Einbruchdiebstähle aus den Vorjahren liegt die Aufklärungsquote bei diesen Straftaten bei 20,1% (13,4%). Die Polizei konnte im vergangenen Jahr 242 (199) Einbruchdiebstähle aufklären. In Verbindung mit der tiefen Anzahl Einbruchdiebstähle führte dies zur guten Aufklärungsquote

Straftaten gegen Leib und Leben

Die Delikte gegen Leib und Leben haben um 10% auf 953 (865) zugenommen. Die Anzahl der Tötungsdelikte liegen mit zwei vollendeten und zwei versuchten leicht unter dem Vorjahr. Die schweren Körperverletzungen haben abgenommen. Der Anstieg von Straftaten wegen Gewalt und Drohung gegen Beamte hat sich im letzten Jahr fortgesetzt, von 38 auf 53 Delikte. Beim grössten Teil der Geschädigten handelte es sich um Polizeiangehörige. Die Kantonspolizei Solothurn beobachtet diese Entwicklung und unterstützt die Korpsangehörigen in der Bewältigung solcher Vorfälle.

Vermögensdelikte

8'669 (10'458) Straftaten erfolgten gegen das Vermögen. Dies ist eine markante Abnahme gegenüber der Vorperiode. Die 1'205 (1'482) Einbruchdiebstähle stellen den tiefsten Wert seit Erfassung der Zahlen nach der aktuellen und der alten, bereinigten Statistik dar (1992). Der Rückgang um 19% ist markant. Die Beeinträchtigung der objektiven und in Folge der subjektiven Sicherheit durch Einbruchdiebstähle war demzufolge noch nie so gering. Es ist davon auszugehen, dass die Talsohle langsam erreicht ist. Mit konsequenter Lagebeobachtung und gezieltem Mitteleinsatz wird angestrebt, diese sehr guten Zahlen zu bestätigen. Allerdings ist festzuhalten, dass die Entwicklung der Einbruchszahlen von verschiedenen, teilweise nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig ist.

Die Zahl der Raubdelikte ist erneut gesunken, auf 40 (46) Straftaten. Die Aufklärungsquote konnte auf 45 % (41,3 %) gesteigert werden.

Die in den Tabellen auffallend starken Rückgänge bei Betrug und Veruntreuung sind auf den in der Statistik der Vorperiode aufgeführten Fall von Wirtschaftskriminalität mit sehr vielen Geschädigten zurückzuführen.

Die im Bericht der Vorperiode prognostizierte Zunahme der Erpressungen aufgrund des Phänomens "Sexting" ist nicht eingetreten. Vielmehr sind die Erpressungen in der Berichtsperiode leicht rückläufig.

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Der erneute starke Anstieg bei den Sexualdelikten auf 297 (247) bedarf der Erläuterungen. Bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass viele Deliktsarten wie Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, etc. rückläufige Zahlen aufweisen. Für die grosse Zunahme der Sexualdelikte ist der Tatbestand des Exhibitionismus und insbesondere die Gruppe der "übrigen Straftaten" verantwortlich. Dabei handelte es sich zum allergrössten Teil um Fälle von "Förderung der Prostitution". Dieser Strattatbestand gehört zur Gruppe der Sexualdelikte und wird oft im Zusammenhang mit Menschenhandel zur Anzeige gebracht. Die Zunahme ist unmittelbar mit einem gesetzten Schwerpunkt gegen Menschenhandel verknüpft.

Betäubungsmitteldelikte

Meistens hängt im Bereich der Betäubungsmitteldelikte (BetmG) die Anzahl der registrierten Delikte stark von der Kontrolltätigkeit der Polizei ab. Im Gegensatz zur Kriminalität im StGB-Bereich kommt es hier selten zu einer Anzeigeerstattung von dritter Seite. Die Zahlen waren leicht rückläufig und dürfen als stabil beurteilt werden.

Häusliche Gewalt

Der Anstieg der Straftaten hat sich leicht abgebremsst und ist mit 2% (8%) moderat ausgefallen. Mit 850 Straftaten (832) weisen wir aber einen Höchstwert von Straftaten im Rahmen von Häuslicher Gewalt aus. Schwere Delikte aber waren in diesem Zusammenhang fast ausnahmslos rückläufig. Der Zuwachs ist beinahe ausschliesslich auf Tötlichkeiten und Beschimpfungen zurück zu führen. Die hohen Zahlen zeigen nach wie vor, dass der grosse Aufwand den die Polizei in diesem Bereich tätigt, nach wie vor leider notwendig ist.

Menschenhandel

Fälle von Menschenhandel fallen in der Kriminalstatistik meist nicht gross ins Gewicht, obwohl diese die ermittelnden Dienste in der Berichtsperiode ausserordentlich stark beschäftigen. In mehreren zum Teil sehr aufwändigen Ermittlungsverfahren konnten im Bereich der Sexarbeit zahlreiche mutmassliche Menschenhändler festgenommen und Opfer aus deren Einflussbereich befreit werden. Dies schlägt sich nun auch in der Statistik nieder. Mit 50 Straftaten Menschenhandel weist der Kanton Solothurn beinahe so viele Straftaten aus, wie in der letzten Berichtsperiode (2015) in der ganzen Schweiz registriert wurden (58). Im aktuellen Berichtsjahr 2016 sind schweizweit 125 Straftaten Menschenhandel verzeichnet. Auch hier handelt es sich um Fälle, wo die Polizei aktiv werden muss. Strafanzeigen durch Drittpersonen wegen Menschenhandel erfolgen selten bis nie. Der gesetzte Schwerpunkt hat im Rotlichtmilieu Spuren hinterlassen. Es wird weiter notwendig sein, gegen Menschhändler aktiv vorzugehen, um nachhaltigen Erfolg zu erreichen.

Geographische Verteilung von Straftaten, Belastung mit Kriminalität

Die Häufigkeitszahl entspricht der Anzahl Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzelnen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1'000 Einwohner (vgl. diesbezüglich auch das Glossar). Sie spiegelt die Kriminalitätsbelastung bestimmter Regionen oder Städte wider und ermöglicht gewisse Vergleiche. Aber es darf nicht auf die Kriminalität der Einwohner einer Gemeinde geschlossen werden, da häufig lediglich der Tatort in einer Gemeinde liegt und/oder die Delikte von nicht in der betreffenden Gemeinde wohnhaften Personen begangen werden (Touristen, Besucher, Durchreisende etc.) beziehungsweise die Opfer aus anderen Ortschaften stammen können. Zudem

wirken sich kleinere Deliktsserien in Gemeinden mit sehr wenigen Einwohnern, z.B. Gänsbrunnen, überdurchschnittlich stark aus und verzerren das Bild der objektiven Sicherheit.

Der Kanton Solothurn verzeichnet seit Jahren eine rückläufige Kriminalitätsbelastung. Die Häufigkeitszahl für Straftaten nach dem StGB liegt im Jahr 2016 bei 53,0 (60,7)/1'000 Einwohner. Im Jahr 2012 lag dieser Wert noch bei 77,2/1'000 Einwohnern! Von den einwohnerstärksten Gemeinden im Kanton sind die Gemeinden Solothurn, Egerkingen und Olten deutlich stärker belastet. Oensingen, Grenchen und Balsthal und Grenchen liegen ebenfalls über dem kantonalen Durchschnitt.

Anzahl beschuldigter Personen

Obwohl die Deliktzahlen im Bereich des Strafgesetzbuches stark zurückgegangen sind, hat die Anzahl der beschuldigten Personen zugenommen. Im Vergleich zum Jahr 2008 (Einführung der PKS) wurde eine Zunahme von 484 Beschuldigten festgestellt. Die Annahme, dass die Aufwände der Polizei aufgrund der abnehmenden Fallzahlen rückläufig wären, ist somit zu relativieren.

Nationalität von beschuldigten Personen

Von den total 2'959 (2'903) beschuldigten Personen im Bereich des StGB waren 1'484 (1'590) Schweizer, was einem Anteil von 50% (54,8%) entspricht. 35% (30,6%) der Beschuldigten sind aus der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung und 15% (14,6%) aus dem Bereich Asyl und übrige Ausländer

Die Zusammensetzung hat sich somit leicht verändert indem der Anteil der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung zugenommen hat. Die grösste Gruppe von ausländischen Beschuldigten stammt nach wie vor aus der Türkei, den Staaten des ehemaligen Jugoslawien, Deutschland und Italien. Die Gruppe der Beschuldigten ohne Aufenthaltsstatus – in der Regel Kriminaltouristen – stammen grossmehrheitlich aus den ehemaligen Ostblockstaaten insbesondere aus Rumänien. Im Bereich Asyl verzeichnen die Asylsuchenden aus Eritrea und Afghanistan einen starken Anstieg in der Beschuldigtenstatistik.

Fazit

Das Berichtsjahr 2016 zeichnet sich durch einen starken Rückgang der Straftaten aus. Gleichzeitig ist die Aufklärungsquote auf einen Höchstwert gestiegen.

Bei den Einbruchdelikten hat sich der erfreuliche Abnahmetrend markant fortgesetzt.

Diese erfreuliche Entwicklung schlägt sich in einer verbesserten objektiven Sicherheit nieder, welche zusätzlich das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung positiv beeinflussen dürfte.

Solothurn im März 2017

Major Urs Bartenschlager, lic. iur., MAS NPPM

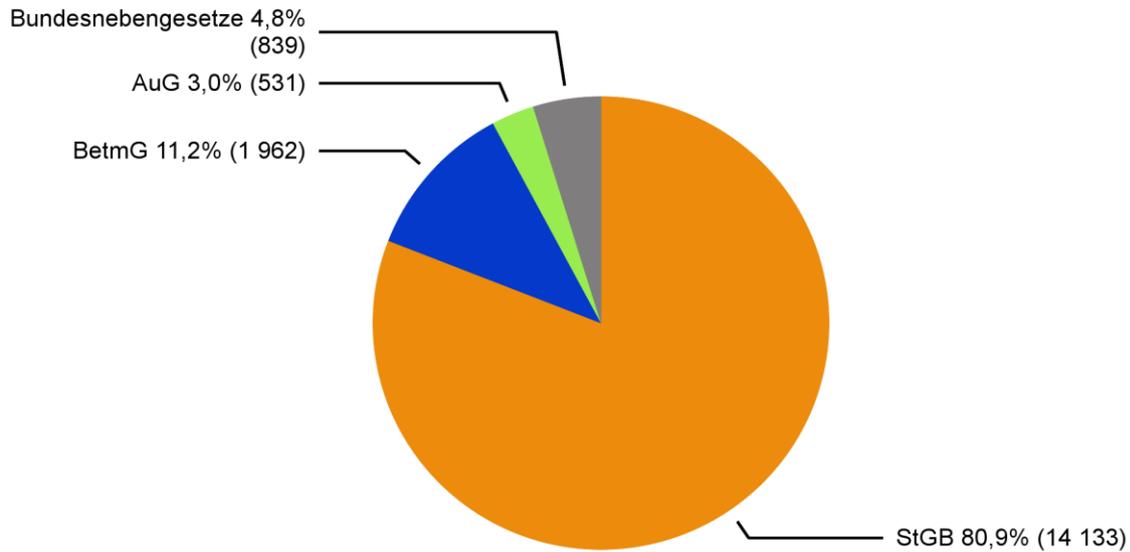
Chef Kriminalabteilung

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	16 018	38,3%	14 133	39,7%	-12%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2 082	96,8%	1 962	91,5%	-6%
Ausländergesetz (AuG)	683	99,9%	531	99,6%	-22%
Übrige Bundesnebengesetze	821	84,9%	839	86,4%	2%

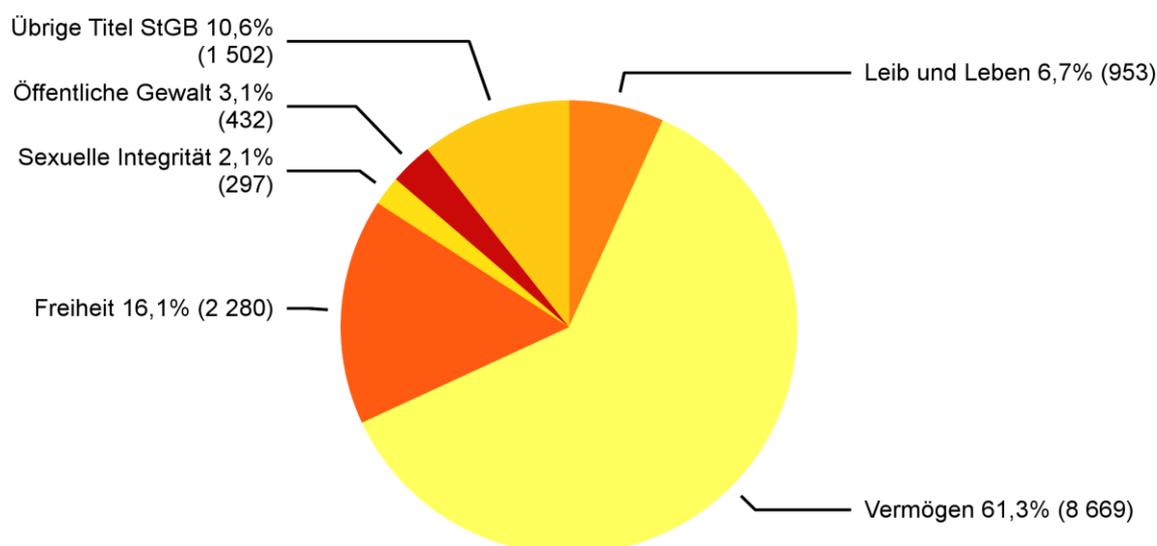
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

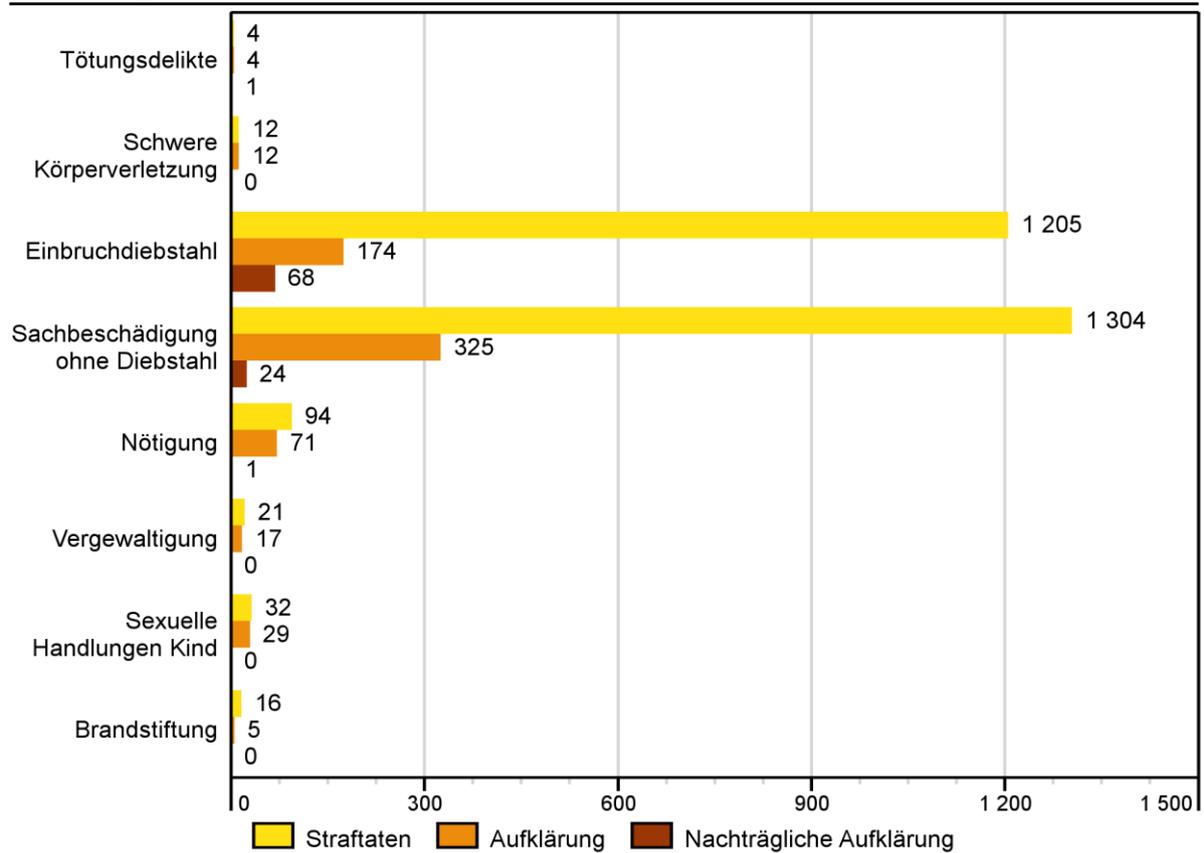
	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	16 018	38,3%	14 133	39,7%	-12%
Total gegen Leib und Leben	865	91,6%	953	90,8%	10%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0,0%	2	100,0%	100%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	16	87,5%	12	100,0%	-25%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	142	78,9%	157	88,5%	11%
Total gegen das Vermögen	10 458	25,2%	8 669	21,1%	-17%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 352	19,2%	3 578	21,4%	-18%
davon Einbruchdiebstahl	1 482	10,7%	1 205	14,4%	-19%
davon Entreissdiebstahl	16	6,3%	16	18,8%	0%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 563	4,1%	1 507	2,6%	-4%
Raub (Art. 140)	46	41,3%	40	45,0%	-13%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 320	25,6%	1 304	24,9%	-1%
Betrug (Art. 146)	705	76,9%	329	50,8%	-53%
Erpressung (Art. 156)	29	20,7%	24	41,7%	-17%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	38	100,0%	72	100,0%	89%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	711	89,7%	775	91,6%	9%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	102	84,3%	98	84,7%	-4%
Total gegen die Freiheit	2 517	33,7%	2 280	40,6%	-9%
Drohung (Art. 180)	443	92,3%	463	93,5%	5%
Nötigung (Art. 181)	75	85,3%	94	75,5%	25%
Menschenhandel (Art. 182)	3	100,0%	50	100,0%	1 567%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	12	83,3%	7	100,0%	-42%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	184	68,5%	161	67,1%	-13%
Total gegen die sexuelle Integrität	247	76,5%	297	82,8%	20%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	37	81,1%	32	90,6%	-14%
Vergewaltigung (Art. 190)	24	91,7%	21	81,0%	-13%
Exhibitionismus (Art. 194)	20	20,0%	26	38,5%	30%
Pornografie (Art. 197)	63	100,0%	45	95,6%	-29%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	130	40,8%	115	55,7%	-12%
Brandstiftung (Art. 221)	22	27,3%	16	31,3%	-27%
Total gegen die öffentliche Gewalt	398	99,5%	432	99,5%	9%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	38	97,4%	53	98,1%	39%
Total gegen die Rechtspflege	87	96,6%	86	96,5%	-1%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	6	83,3%	15	80,0%	150%
Übrige Straftaten gegen das StGB	605	82,8%	526	85,4%	-13%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

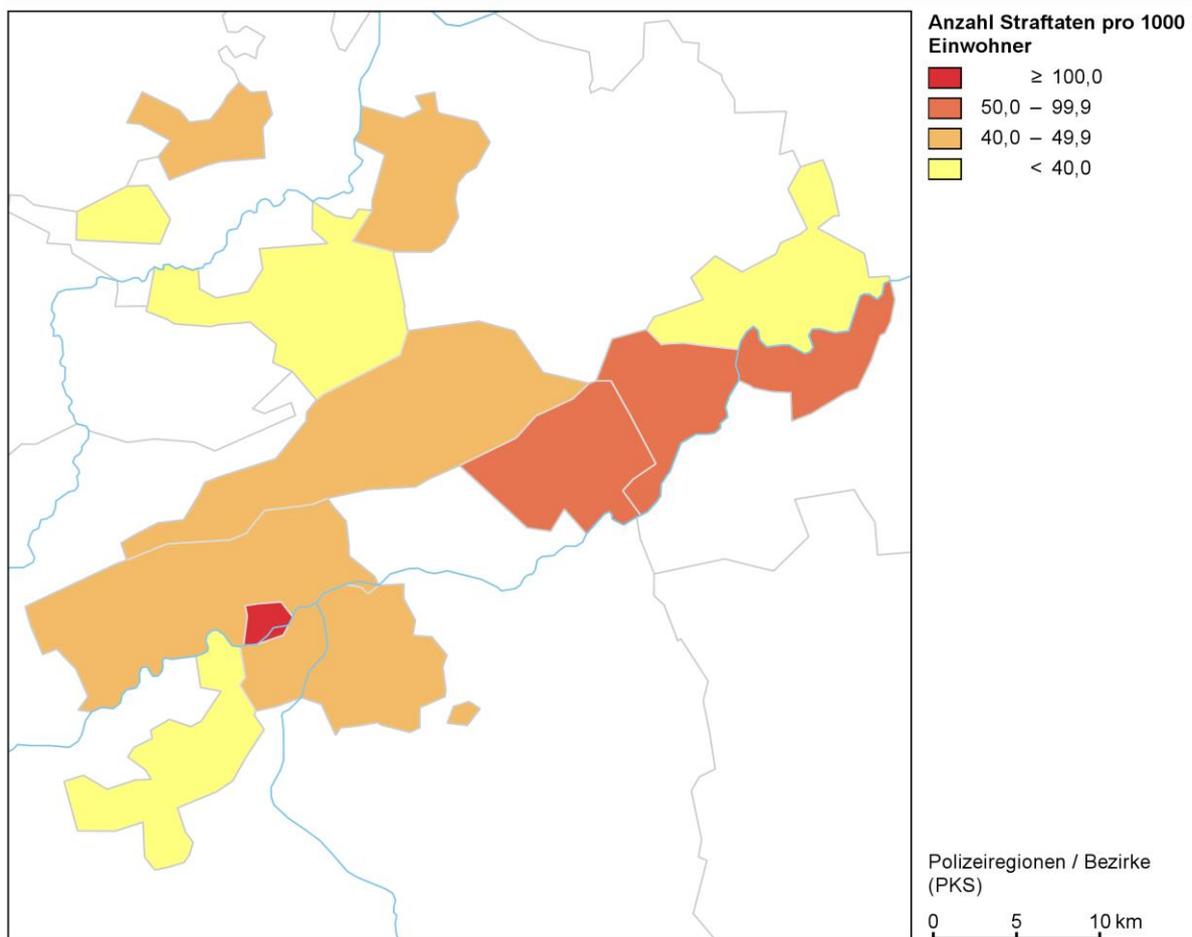
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

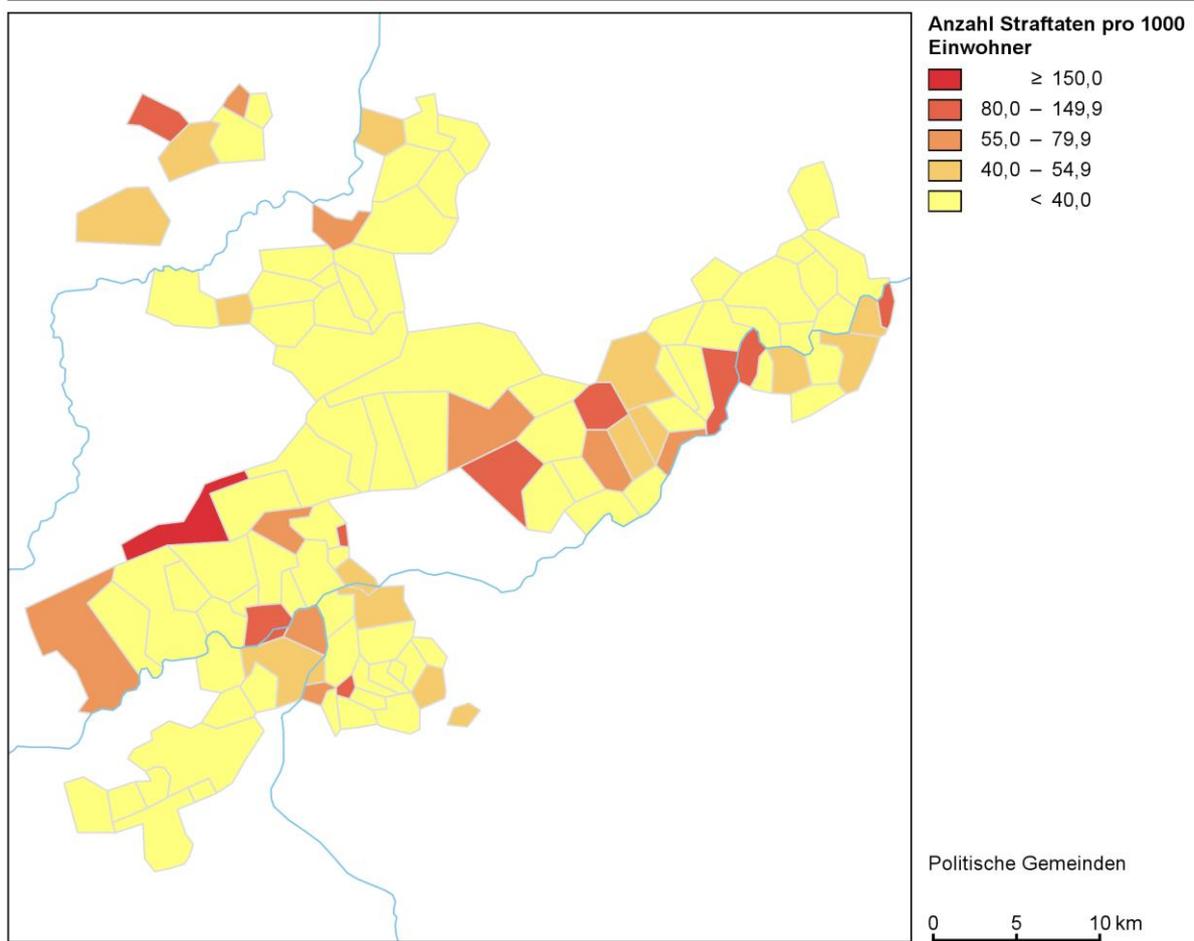
	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	3 869	52 906	73,1	3 401	53 721	63,3	-12%
Wasseramt	3 116	49 714	62,7	2 148	49 866	43,1	-31%
Lebern	2 269	44 431	51,1	2 043	44 849	45,6	-10%
Gösgen	888	23 861	37,2	682	24 031	28,4	-23%
Gäu	1 290	19 960	64,6	1 368	20 398	67,1	6%
Dorneck	915	20 179	45,3	825	20 313	40,6	-10%
Solothurn	2 367	16 545	143,1	2 351	16 721	140,6	-1%
Thal	677	14 281	47,4	621	14 425	43,1	-8%
Thierstein	410	14 212	28,8	502	14 403	34,9	22%
Bucheggberg	179	7 630	23,5	147	7 691	19,1	-18%
Unbekannt SO	38	–	–	45	–	–	18%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	2 041	17 350	117,6	1 923	17 833	107,8	-6%
Grenchen	1 181	16 480	71,7	1 165	16 741	69,6	-1%
Solothurn	2 367	16 545	143,1	2 351	16 721	140,6	-1%
Zuchwil	517	8 772	58,9	503	8 744	57,5	-3%
Biberist	1 278	8 261	154,7	420	8 223	51,1	-67%
Dornach	312	6 505	48,0	273	6 538	41,8	-13%
Trimbach	360	6 434	56,0	254	6 505	39,0	-29%
Derendingen	253	6 267	40,4	247	6 319	39,1	-2%
Oensingen	410	6 041	67,9	543	6 203	87,5	32%
Balsthal	356	5 923	60,1	415	6 019	68,9	17%
Bellach	290	5 165	56,1	201	5 211	38,6	-31%
Wangen bei Olten	193	4 979	38,8	183	5 088	36,0	-5%
Gerlafingen	349	4 913	71,0	279	4 988	55,9	-20%
Dulliken	251	4 855	51,7	225	4 897	45,9	-10%
Bettlach	184	4 855	37,9	145	4 873	29,8	-21%
Schönenwerd	338	4 837	69,9	220	4 873	45,1	-35%
Hägendorf	302	4 784	63,1	245	4 866	50,3	-19%
Lostorf	95	3 888	24,4	95	3 926	24,2	0%
Niedergösgen	144	3 794	38,0	132	3 758	35,1	-8%
Breitenbach	151	3 666	41,2	149	3 754	39,7	-1%
Langendorf	189	3 786	49,9	140	3 749	37,3	-26%
Egerkingen	393	3 399	115,6	414	3 447	120,1	5%
Luterbach	127	3 394	37,4	102	3 437	29,7	-20%
Erlinsbach (SO)	95	3 341	28,4	70	3 397	20,6	-26%
Selzach	125	3 221	38,8	115	3 301	34,8	-8%
Hofstetten-Flüh	139	3 186	43,6	119	3 162	37,6	-14%
Kappel (SO)	129	3 054	42,2	93	3 087	30,1	-28%
Subingen	95	3 057	31,1	73	3 068	23,8	-23%
Däniken	136	2 774	49,0	90	2 769	32,5	-34%
Lohn-Ammannsegg	66	2 659	24,8	93	2 706	34,4	41%
Gretzenbach	131	2 577	50,8	115	2 643	43,5	-12%
Buchegg	61	2 496	24,4	42	2 507	16,8	-31%
Mümliswil-Ramiswil	59	2 436	24,2	42	2 444	17,2	-29%
Riedholz	63	2 302	27,4	57	2 289	24,9	-10%
Obergösgen	80	2 192	36,5	36	2 217	16,2	-55%
Deitingen	87	2 250	38,7	113	2 215	51,0	30%
Büsserach	50	2 142	23,3	52	2 202	23,6	4%
Oberbuchsiten	140	2 124	65,9	87	2 186	39,8	-38%
Wolfwil	51	2 044	25,0	60	2 081	28,8	18%
Neuendorf	101	2 021	50,0	125	2 056	60,8	24%
Übrige Gemeinden	2 329	64 950	–	2 127	65 375	–	-9%

© BFS, Neuchâtel 2017

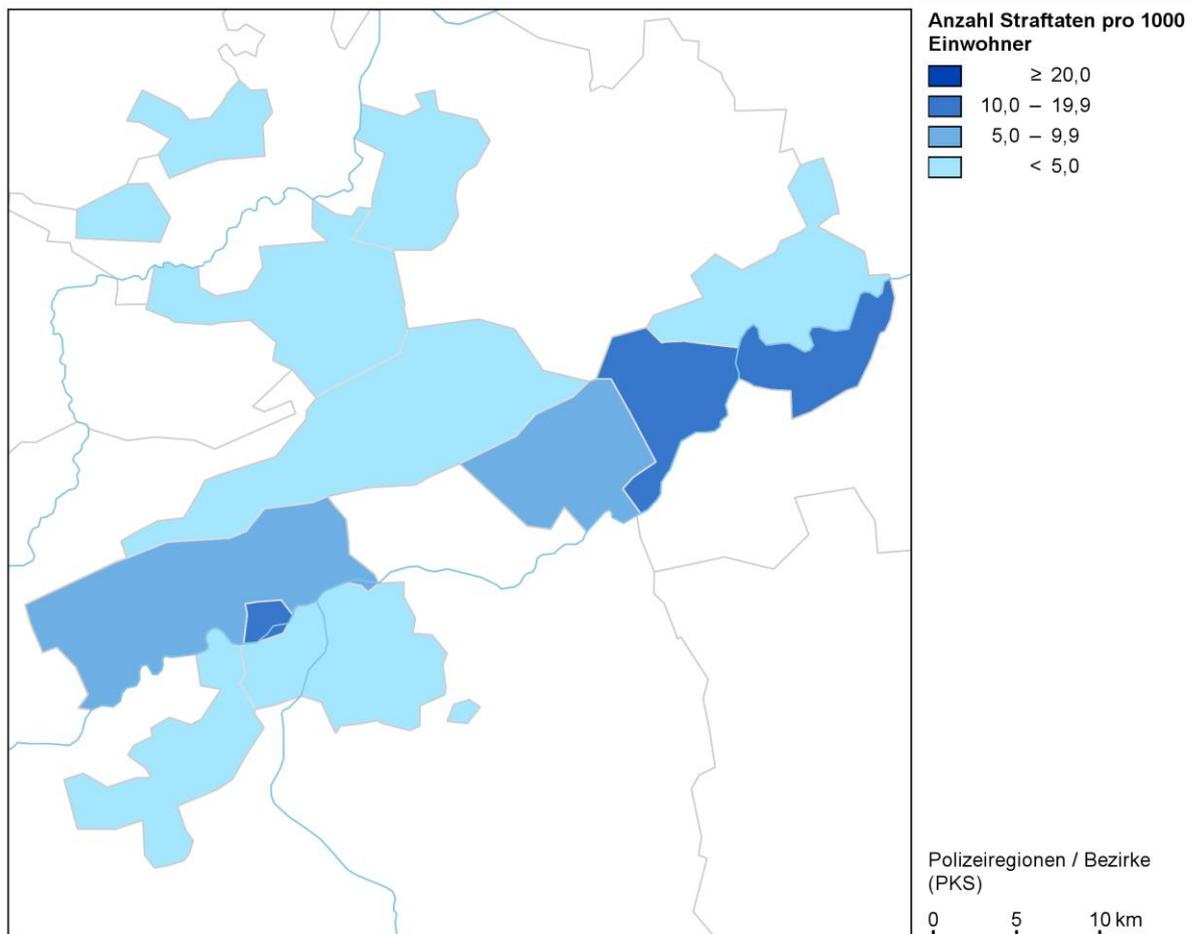
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

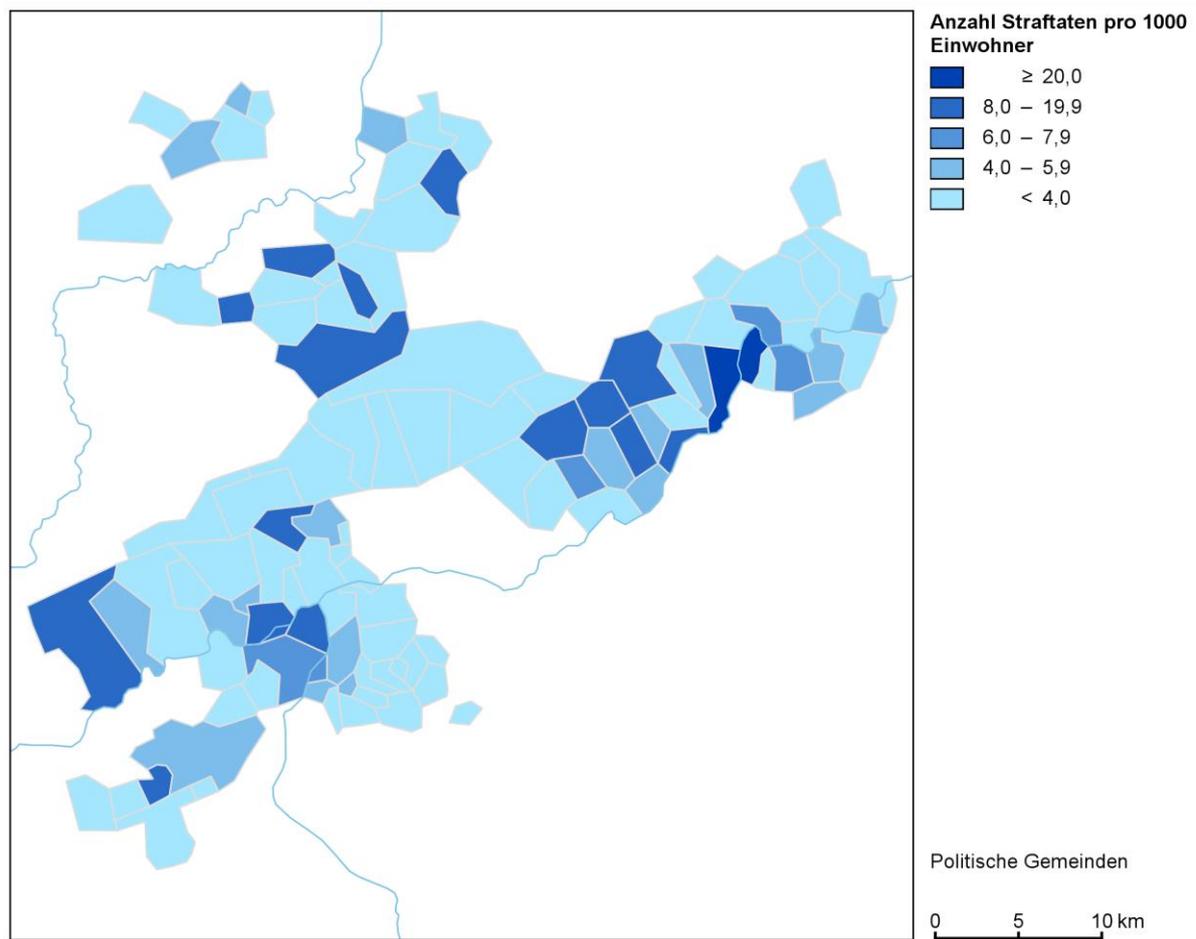
	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Olten	703	52 906	13,3	813	53 721	15,1	16%
Wasseramt	272	49 714	5,5	241	49 866	4,8	-11%
Lebern	245	44 431	5,5	231	44 849	5,2	-6%
Gösgen	130	23 861	5,4	69	24 031	2,9	-47%
Gäu	102	19 960	5,1	107	20 398	5,2	5%
Dorneck	89	20 179	4,4	68	20 313	3,3	-24%
Solothurn	376	16 545	22,7	306	16 721	18,3	-19%
Thal	75	14 281	5,3	29	14 425	2,0	-61%
Thierstein	72	14 212	5,1	68	14 403	4,7	-6%
Bucheggberg	17	7 630	2,2	19	7 691	2,5	12%
Unbekannt SO	1	–	–	11	–	–	1 000%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	528	17 350	30,4	620	17 833	34,8	17%
Grenchen	138	16 480	8,4	160	16 741	9,6	16%
Solothurn	376	16 545	22,7	306	16 721	18,3	-19%
Zuchwil	66	8 772	7,5	78	8 744	8,9	18%
Biberist	56	8 261	6,8	62	8 223	7,5	11%
Dornach	37	6 505	5,7	27	6 538	4,1	-27%
Trimbach	39	6 434	6,1	19	6 505	2,9	-51%
Derendingen	27	6 267	4,3	28	6 319	4,4	4%
Oensingen	26	6 041	4,3	20	6 203	3,2	-23%
Balsthal	43	5 923	7,3	18	6 019	3,0	-58%
Bellach	21	5 165	4,1	25	5 211	4,8	19%
Wangen bei Olten	24	4 979	4,8	22	5 088	4,3	-8%
Gerlafingen	36	4 913	7,3	24	4 988	4,8	-33%
Dulliken	37	4 855	7,6	30	4 897	6,1	-19%
Bettlach	14	4 855	2,9	21	4 873	4,3	50%
Schönenwerd	23	4 837	4,8	25	4 873	5,1	9%
Hägendorf	32	4 784	6,7	44	4 866	9,0	38%
Lostorf	10	3 888	2,6	8	3 926	2,0	-20%
Niedergösgen	23	3 794	6,1	14	3 758	3,7	-39%
Breitenbach	15	3 666	4,1	32	3 754	8,5	113%
Langendorf	11	3 786	2,9	15	3 749	4,0	36%
Egerkingen	25	3 399	7,4	30	3 447	8,7	20%
Luterbach	18	3 394	5,3	6	3 437	1,7	-67%
Erlinsbach (SO)	8	3 341	2,4	9	3 397	2,6	13%
Selzach	26	3 221	8,1	0	3 301	0,0	-100%
Hofstetten-Flüh	15	3 186	4,7	4	3 162	1,3	-73%
Kappel (SO)	10	3 054	3,3	12	3 087	3,9	20%
Subingen	4	3 057	1,3	11	3 068	3,6	175%
Däniken	10	2 774	3,6	12	2 769	4,3	20%
Lohn-Ammannsegg	31	2 659	11,7	4	2 706	1,5	-87%
Gretzenbach	7	2 577	2,7	8	2 643	3,0	14%
Buchegg	1	2 496	0,4	12	2 507	4,8	1 100%
Mümliswil-Ramiswil	16	2 436	6,6	5	2 444	2,0	-69%
Riedholz	6	2 302	2,6	3	2 289	1,3	-50%
Obergösgen	26	2 192	11,9	2	2 217	0,9	-92%
Deitingen	12	2 250	5,3	8	2 215	3,6	-33%
Büsserach	14	2 142	6,5	8	2 202	3,6	-43%
Oberbuchsiten	19	2 124	8,9	21	2 186	9,6	11%
Wolfwil	3	2 044	1,5	6	2 081	2,9	100%
Neuendorf	9	2 021	4,5	9	2 056	4,4	0%
Übrige Gemeinden	240	64 950	–	194	65 375	–	-19%

© BFS, Neuchâtel 2017

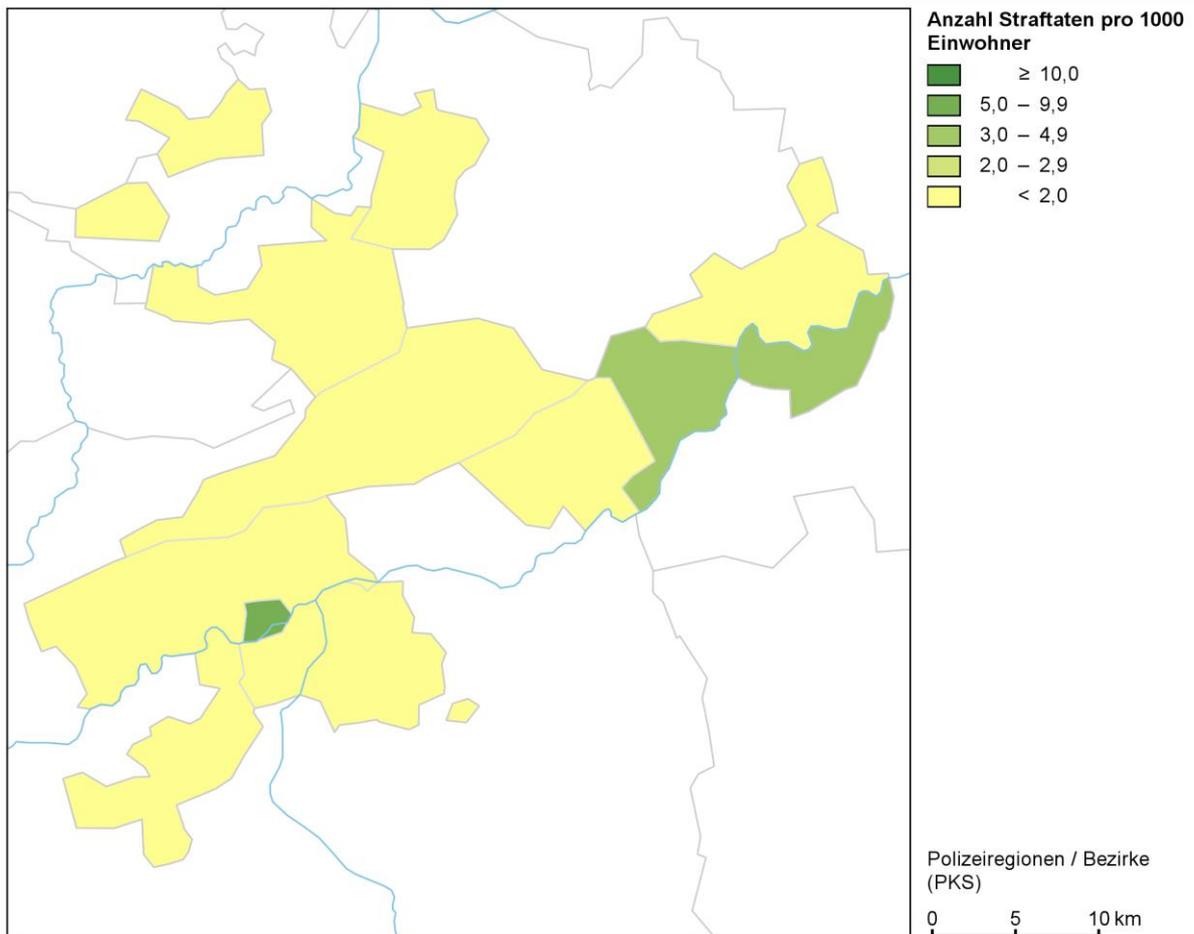
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

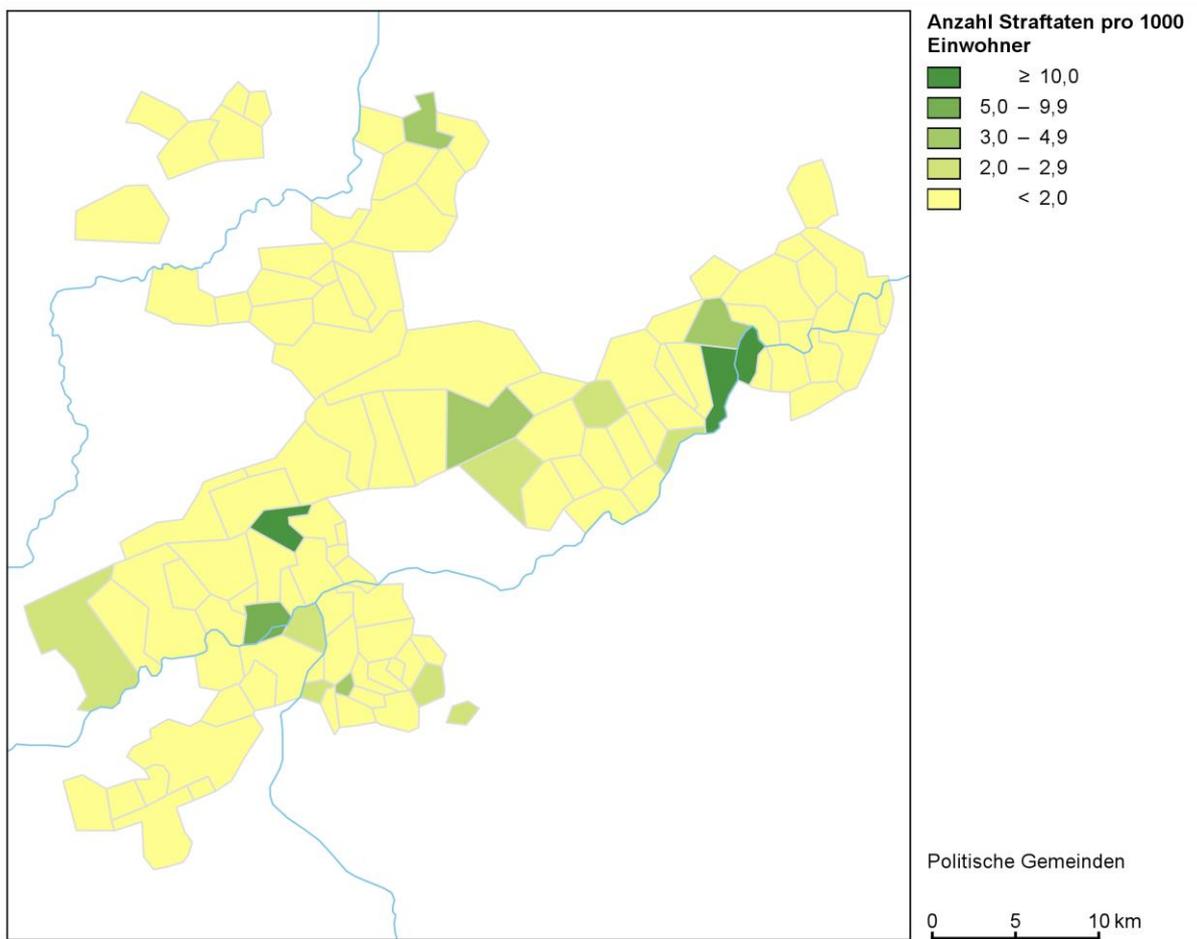
	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	253	52 906	4,8	210	53 721	3,9	-17%
Wasseramt	56	49 714	1,1	66	49 866	1,3	18%
Lebern	91	44 431	2,0	72	44 849	1,6	-21%
Gösgen	32	23 861	1,3	28	24 031	1,2	-13%
Gäu	84	19 960	4,2	29	20 398	1,4	-65%
Dorneck	5	20 179	0,2	7	20 313	0,3	40%
Solothurn	139	16 545	8,4	86	16 721	5,1	-38%
Thal	11	14 281	0,8	28	14 425	1,9	155%
Thierstein	5	14 212	0,4	4	14 403	0,3	-20%
Bucheggberg	4	7 630	0,5	0	7 691	0,0	-100%
Unbekannt SO	3	–	–	1	–	–	-67%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	205	17 350	11,8	191	17 833	10,7	-7%
Grenchen	64	16 480	3,9	49	16 741	2,9	-23%
Solothurn	139	16 545	8,4	86	16 721	5,1	-38%
Zuchwil	9	8 772	1,0	21	8 744	2,4	133%
Biberist	9	8 261	1,1	5	8 223	0,6	-44%
Dornach	0	6 505	0,0	3	6 538	0,5	–
Trimbach	20	6 434	3,1	21	6 505	3,2	5%
Derendingen	23	6 267	3,7	10	6 319	1,6	-57%
Oensingen	43	6 041	7,1	18	6 203	2,9	-58%
Balsthal	9	5 923	1,5	26	6 019	4,3	189%
Bellach	10	5 165	1,9	7	5 211	1,3	-30%
Wangen bei Olten	11	4 979	2,2	4	5 088	0,8	-64%
Gerlafingen	7	4 913	1,4	10	4 988	2,0	43%
Dulliken	10	4 855	2,1	1	4 897	0,2	-90%
Bettlach	0	4 855	0,0	3	4 873	0,6	–
Schönenwerd	11	4 837	2,3	4	4 873	0,8	-64%
Hägendorf	2	4 784	0,4	6	4 866	1,2	200%
Lostorf	0	3 888	0,0	0	3 926	0,0	0%
Niedergösgen	0	3 794	0,0	4	3 758	1,1	–
Breitenbach	5	3 666	1,4	4	3 754	1,1	-20%
Langendorf	6	3 786	1,6	3	3 749	0,8	-50%
Egerkingen	10	3 399	2,9	7	3 447	2,0	-30%
Luterbach	1	3 394	0,3	2	3 437	0,6	100%
Erlinsbach (SO)	5	3 341	1,5	0	3 397	0,0	-100%
Selzach	4	3 221	1,2	4	3 301	1,2	0%
Hofstetten-Flüh	0	3 186	0,0	1	3 162	0,3	–
Kappel (SO)	0	3 054	0,0	0	3 087	0,0	0%
Subingen	0	3 057	0,0	5	3 068	1,6	–
Däniken	2	2 774	0,7	0	2 769	0,0	-100%
Lohn-Ammannsegg	0	2 659	0,0	0	2 706	0,0	0%
Gretzenbach	0	2 577	0,0	2	2 643	0,8	–
Buchegg	0	2 496	0,0	0	2 507	0,0	0%
Mümliswil-Ramiswil	0	2 436	0,0	0	2 444	0,0	0%
Riedholz	0	2 302	0,0	0	2 289	0,0	0%
Obergösgen	3	2 192	1,4	3	2 217	1,4	0%
Deitingen	1	2 250	0,4	4	2 215	1,8	300%
Büsserach	0	2 142	0,0	0	2 202	0,0	0%
Oberbuchsiten	19	2 124	8,9	3	2 186	1,4	-84%
Wolfwil	0	2 044	0,0	0	2 081	0,0	0%
Neuendorf	0	2 021	0,0	0	2 056	0,0	0%
Übrige Gemeinden	55	64 950	–	24	65 375	–	-56%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	2 963	214	61	373	91	1 695	525	4	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 028	105	27	236	28	536	96	0	0
Ausländergesetz (AuG)	329	3	1	48	16	195	66	0	0

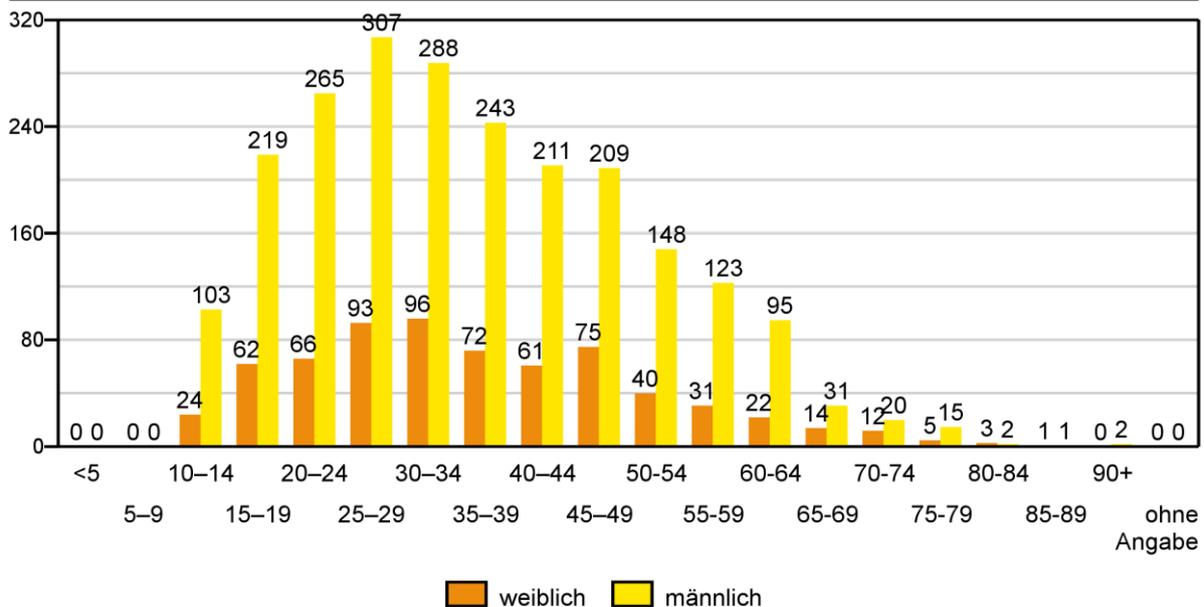
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

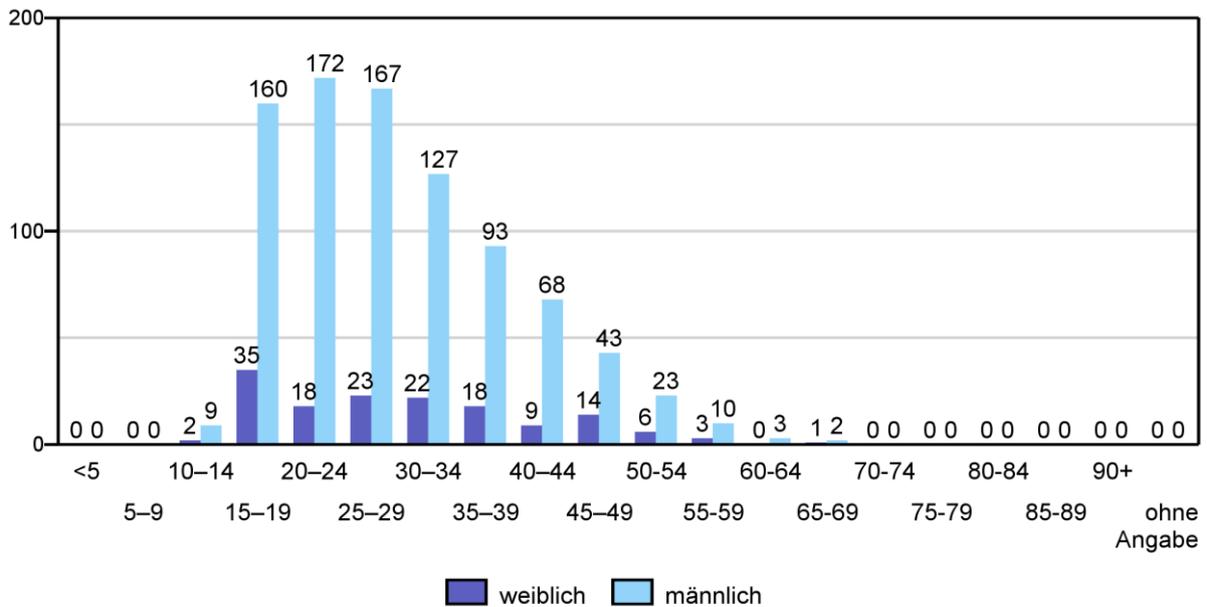
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

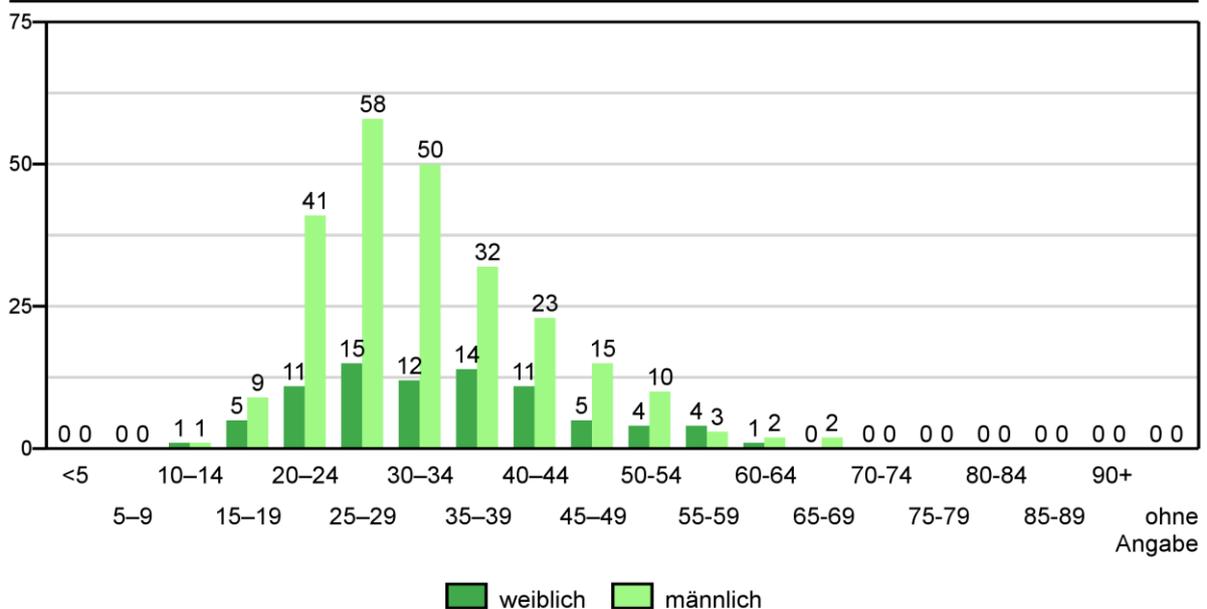
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

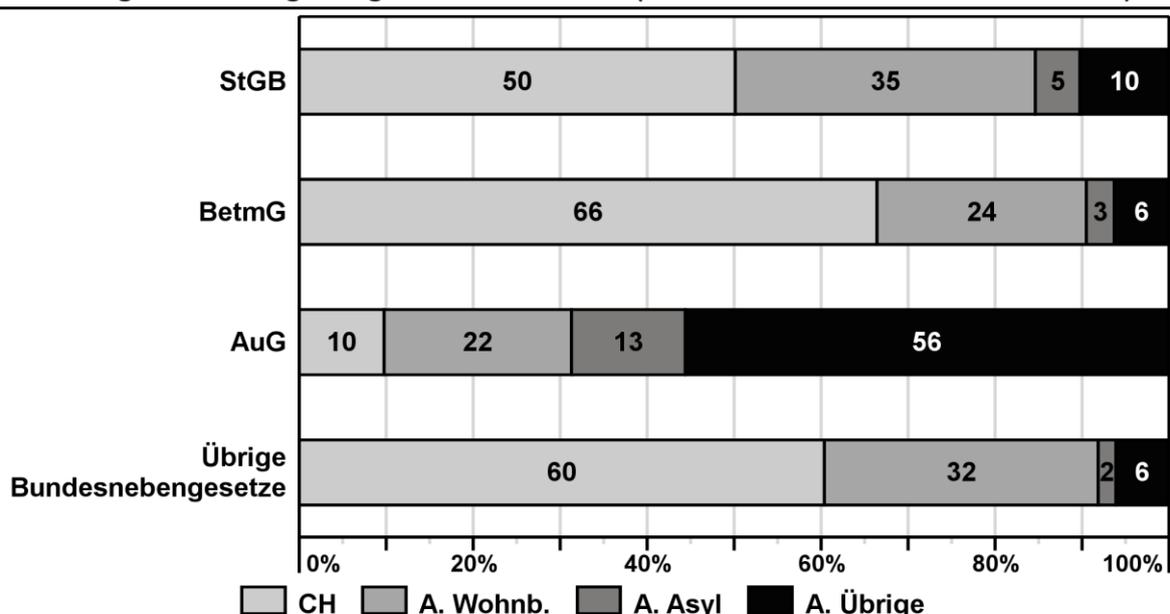
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ¹	Übrige Ausländer
Total	2 959	2 505	150	304
Schweiz	1 484	1 484		
Total Ausländer	1 475	1 021	150	304
Türkei	150	145	1	4
Italien	149	139	0	10
Kosovo	149	127	2	20
Deutschland	135	118	0	17
Serbien und Montenegro	114	92	4	18
Rumänien	86	12	0	74
Eritrea	54	18	35	1
Mazedonien	52	47	0	5
Bosnien und Herzegowina	38	33	0	5
Portugal	37	34	0	3
Sri Lanka	37	34	3	0
Kroatien	29	28	0	1
Algerien	24	0	14	10
Afghanistan	23	1	21	1
Spanien	22	18	0	4
Bulgarien	21	5	0	16
Polen	20	14	0	6
Ungarn	19	10	0	9
Georgien	17	0	10	7
Österreich	16	10	0	6
Dominikanische Republik	16	14	0	2
Brasilien	14	13	0	1
Thailand	14	10	0	4
Albanien	13	2	0	11
Marokko	13	3	4	6
Somalia	13	2	10	1
Tunesien	13	4	5	4
Litauen	12	0	0	12
Frankreich	11	3	0	8
Slowenien	11	9	0	2
Syrien	11	3	8	0
Slowakei	10	3	0	7
Irak	10	2	7	1
Übrige Nationalitäten	122	68	26	28

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

¹ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bereich ²	Übrige Ausländer
Total	1 028	930	33	65
Schweiz	683	683		
Total Ausländer	345	247	33	65
Deutschland	41	34	0	7
Italien	39	38	0	1
Türkei	39	38	1	0
Kosovo	29	26	0	3
Serbien und Montenegro	16	12	3	1
Tunesien	15	8	3	4
Algerien	13	0	4	9
Portugal	12	11	0	1
Nigeria	12	2	3	7
Übrige Nationalitäten	129	78	19	32

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

² Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ³	Übrige Ausländer
Total	329	103	43	183
Schweiz	32	32		
Total Ausländer	297	71	43	183
Kosovo	37	14	2	21
Algerien	30	2	8	20
Serbien und Montenegro	22	7	2	13
Rumänien	15	3	0	12
Tunesien	15	4	6	5
Mazedonien	13	4	1	8
Nigeria	12	0	3	9
Albanien	11	1	0	10
Türkei	10	7	0	3
Marokko	10	0	3	7
Übrige Nationalitäten	122	29	18	75

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

³ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	156	61	29	17	12	0	275
Schweizer	83	31	22	10	5	0	151
Ausländer	73	30	7	7	7	0	124
Wohnbevölkerung	53	19	5	5	2	0	84
Asylsuchende	17	5	2	0	2	0	26
Übrige Ausländer	3	6	0	2	3	0	14
Total Erwachsene	1 207	755	286	154	214	68	2 684
Schweizer	611	382	122	72	98	48	1 333
Ausländer	596	373	164	82	116	20	1 351
Wohnbevölkerung	399	280	97	65	87	9	937
Asylsuchende	64	24	21	4	8	3	124
Übrige Ausländer	133	69	46	13	21	8	290

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	53	71	4	4	0	0	132
Schweizer	43	59	2	4	0	0	108
Ausländer	10	12	2	0	0	0	24
Wohnbevölkerung	8	10	2	0	0	0	20
Asylsuchende	1	1	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	1	1	0	0	0	0	2
Total Erwachsene	456	294	89	35	22	0	896
Schweizer	291	197	50	25	12	0	575
Ausländer	165	97	39	10	10	0	321
Wohnbevölkerung	118	66	26	8	9	0	227
Asylsuchende	13	14	2	1	1	0	31
Übrige Ausländer	34	17	11	1	0	0	63

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	1	3	0	0	0	0	4
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	1	3	0	0	0	0	4
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	1	3	0	0	0	0	4
Total Erwachsene	193	103	21	3	4	1	325
Schweizer	26	5	1	0	0	0	32
Ausländer	167	98	20	3	4	1	293
Wohnbevölkerung	57	13	1	0	0	0	71
Asylsuchende	26	10	3	2	2	0	43
Übrige Ausländer	84	75	16	1	2	1	179

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	4 550	779	149	41	67	14

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

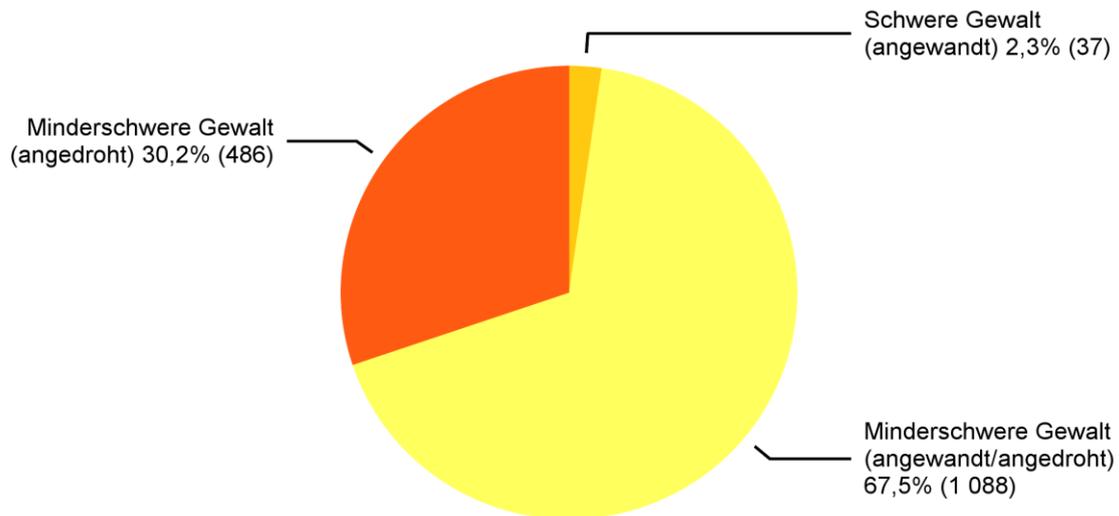
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewalt	1 520	88,8%	1 611	89,4%	6%
Schwere Gewalt (angewandt)	45	88,9%	37	89,2%	-18%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	5	80,0%	4	100,0%	-20%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	100,0%	2	100,0%	100%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	3	100,0%	2	100,0%	-67%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0,0%	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	16	87,5%	12	100,0%	-25%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	100,0%	5	100,0%	25%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	11	90,9%	5	100,0%	-55%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0,0%	1	100,0%	0%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	24	91,7%	21	81,0%	-13%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 003	89,1%	1 088	88,8%	8%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	142	78,9%	157	88,5%	9%
Tätlichkeiten (Art. 126)	635	95,9%	690	92,5%	8%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁴	3	100,0%	4	100,0%	33%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁴	21	66,7%	28	82,1%	43%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	46	41,3%	40	45,0%	-13%
Nötigung (Art. 181)	75	85,3%	94	75,5%	27%
Zwangsheirat (Art. 181a)	1	100%	0	–	-100%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	12	83,3%	7	100,0%	-42%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	30	83,3%	14	92,9%	-53%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	38	97,4%	53	98,1%	45%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	1	100,0%	–
Minderschwere Gewalt (angedroht)	472	87,9%	486	90,9%	3%
Drohung (Art. 180)	443	92,3%	463	93,5%	5%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	29	20,7%	23	39,1%	-21%

© BFS, Neuchâtel 2017

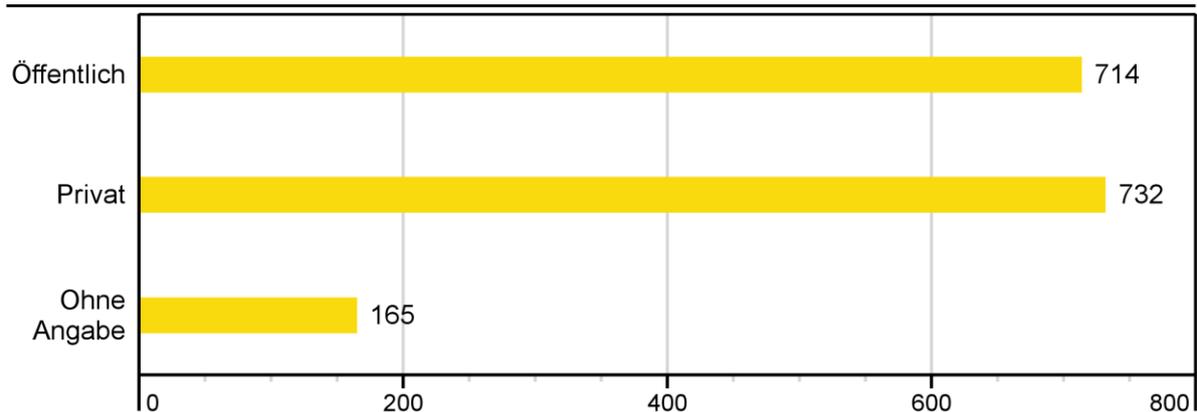
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

⁴ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 10.2.2017

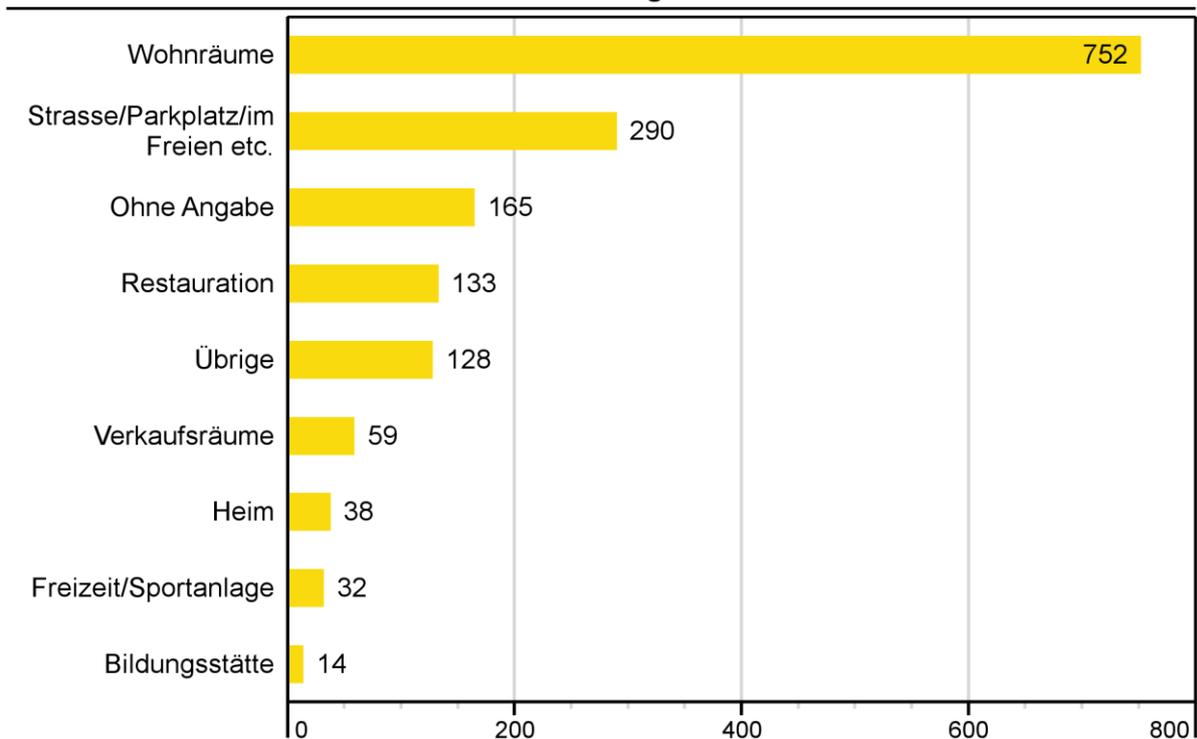
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

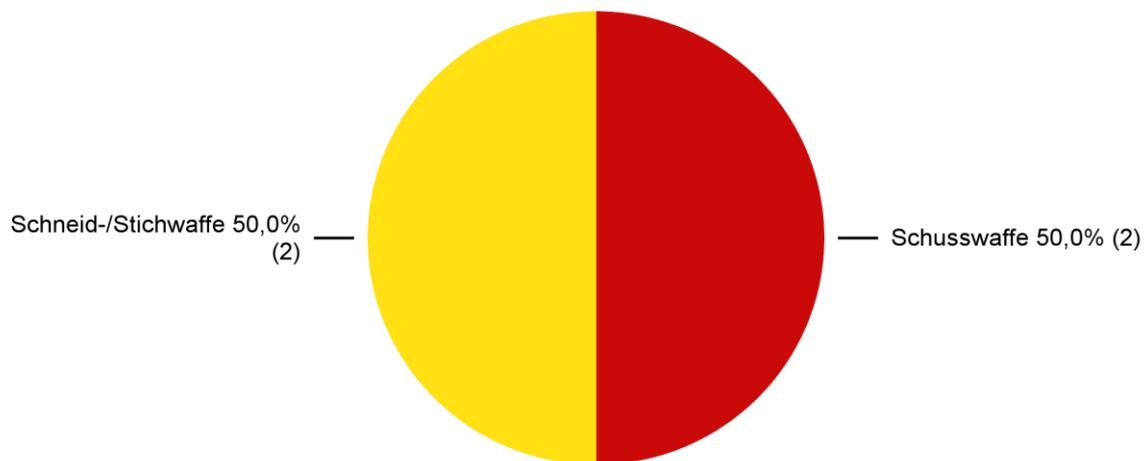
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2017

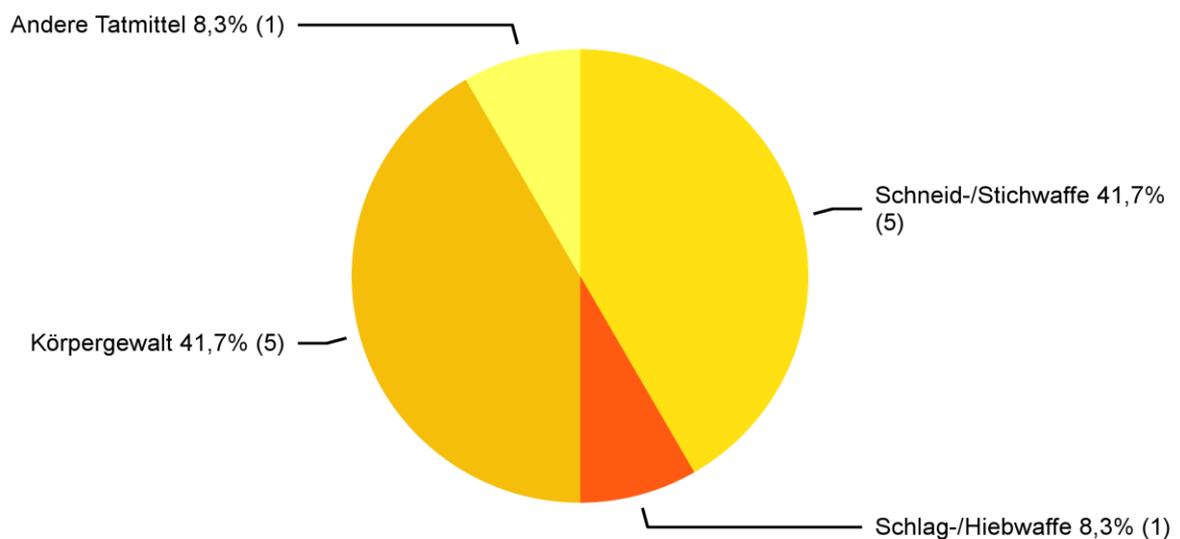
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18-24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	1 064	61	179	824	845	545	438
Schwere Gewalt (angewandt)	32	1	5	26	32	26	15
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	4	0	0	4	4	4	2
Tötungsdelikt Schusswaffe	2	0	0	2	2	2	2
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	2	2	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	10	1	0	9	10	8	4
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	4	1	0	3	4	4	3
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	1	0	0	1	1	1	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	4	0	0	4	4	2	1
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	1	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	18	0	5	13	18	14	9
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	852	46	153	653	662	453	363
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	128	5	33	90	108	65	51
Tätlichkeiten (Art. 126)	603	33	96	474	444	314	265
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	4	0	0	4	3	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	19	5	11	3	15	9	9
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	26	0	9	17	26	21	9
Nötigung (Art. 181)	65	0	7	58	60	34	29
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	10	0	2	8	8	7	3
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	12	3	2	7	11	6	4
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	42	2	11	29	37	22	12
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	0	0	1	1	1	1
Minderschwere Gewalt (angedroht)	402	19	56	327	344	196	162
Drohung (Art. 180)	394	19	54	321	336	190	160
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	10	0	2	8	10	7	3

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	1 350	112	226	992	711	619	20
Schwere Gewalt (angewandt)	37	4	9	24	13	24	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	4	0	1	3	3	1	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	1	1	1	1	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	12	1	2	9	10	2	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	5	1	1	3	5	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	1	0	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	5	0	0	5	4	1	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	21	3	6	12	0	21	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 049	89	186	758	577	456	16
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	154	10	27	117	103	51	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	673	61	122	490	356	317	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	1	0	0	1	1	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	20	1	10	9	17	3	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	59	2	7	38	21	26	12
Nötigung (Art. 181)	99	9	24	63	49	47	3
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	7	1	3	3	2	5	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	14	6	3	5	2	12	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	82	0	3	78	65	16	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	2	0	0	2	2	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	491	27	83	377	222	265	4
Drohung (Art. 180)	469	25	78	365	208	260	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	23	2	5	13	15	5	3

© BFS, Neuchâtel 2017

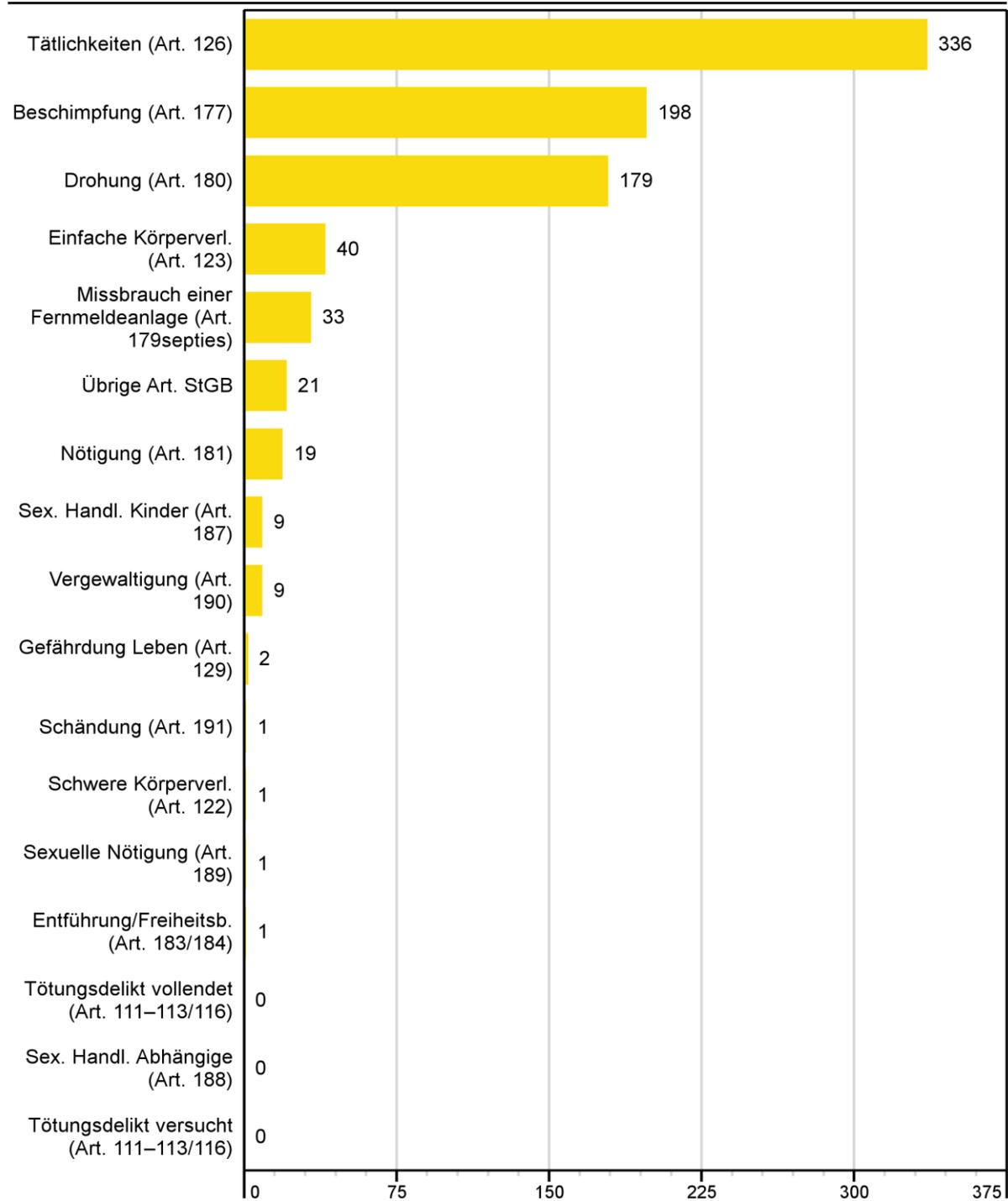
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2015	2016	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	832	850	2%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	1	0	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	6	1	-83%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	37	40	8%
Tätlichkeiten (Art. 126)	310	336	8%
Gefährdung Leben (Art. 129)	4	2	-50%
Beschimpfung (Art. 177)	153	198	29%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	47	33	-30%
Drohung (Art. 180)	195	179	-8%
Nötigung (Art. 181)	25	19	-24%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	4	1	-75%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	13	9	-31%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	1	-75%
Vergewaltigung (Art. 190)	11	9	-18%
Schändung (Art. 191)	2	1	-50%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁵	20	21	5%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

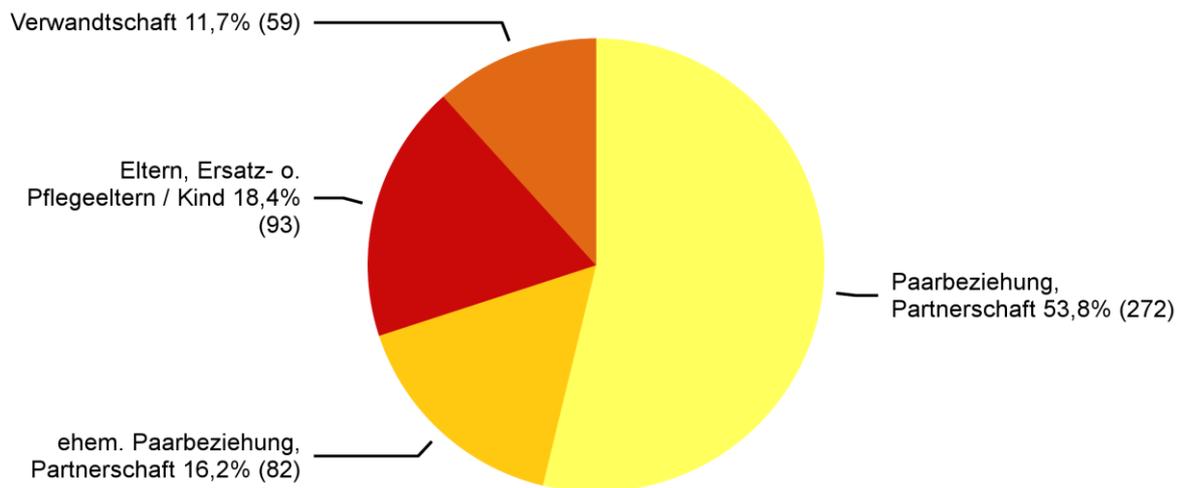
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 40 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

⁵ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

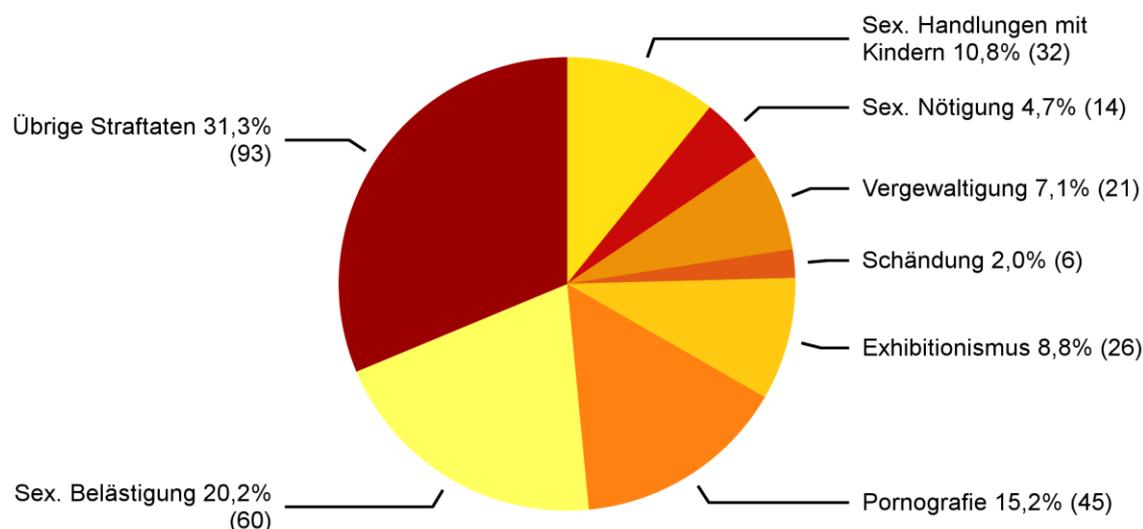
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

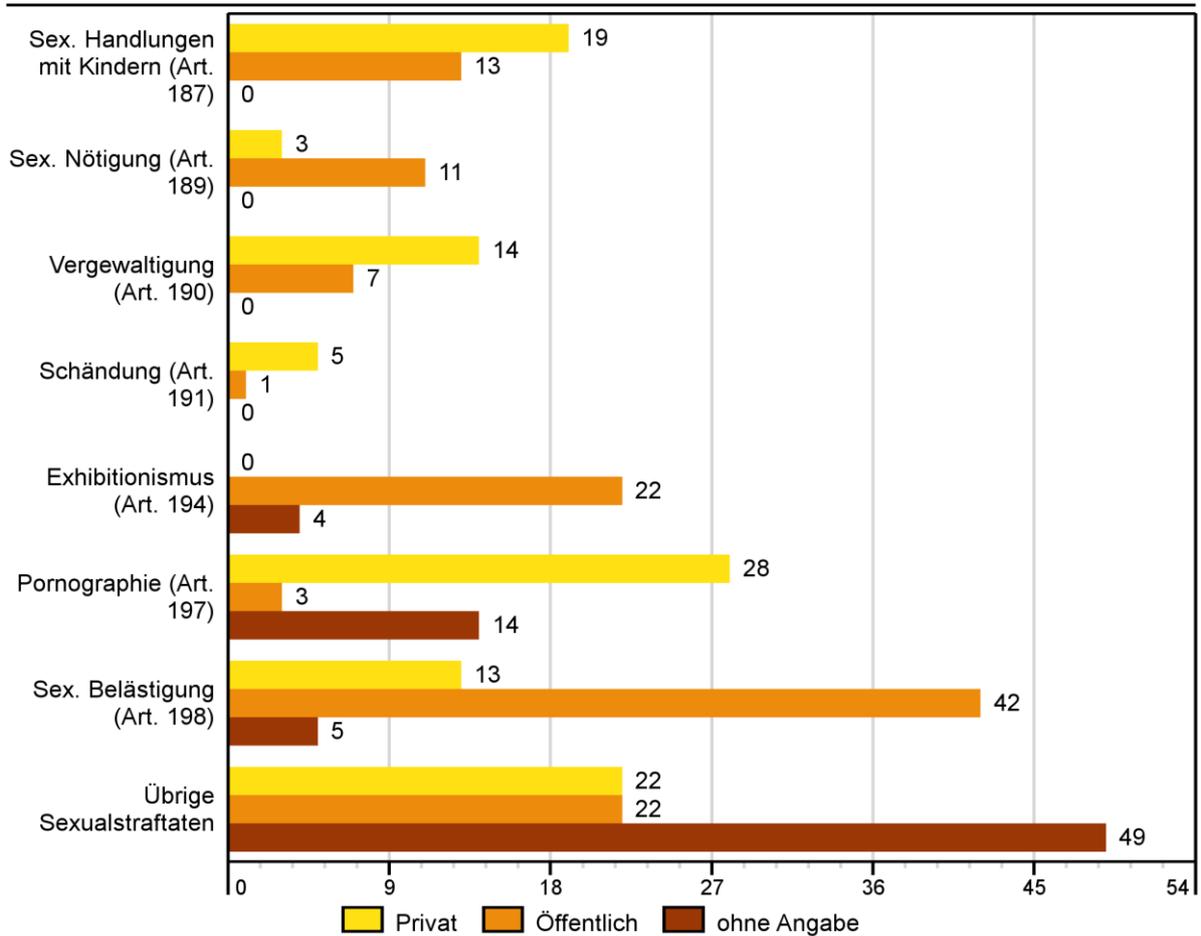
	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	247	76,5%	297	82,8%	20%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	37	81,1%	32	90,6%	-14%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	30	83,3%	14	92,9%	-53%
Vergewaltigung (Art. 190)	24	91,7%	21	81,0%	-13%
Schändung (Art. 191)	9	88,9%	6	66,7%	-33%
Exhibitionismus (Art. 194)	20	20,0%	26	38,5%	30%
Pornografie (Art. 197)	63	100,0%	45	95,6%	-29%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	56	51,8%	60	63,3%	7%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	8	100,0%	93	98,9%	1 063%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

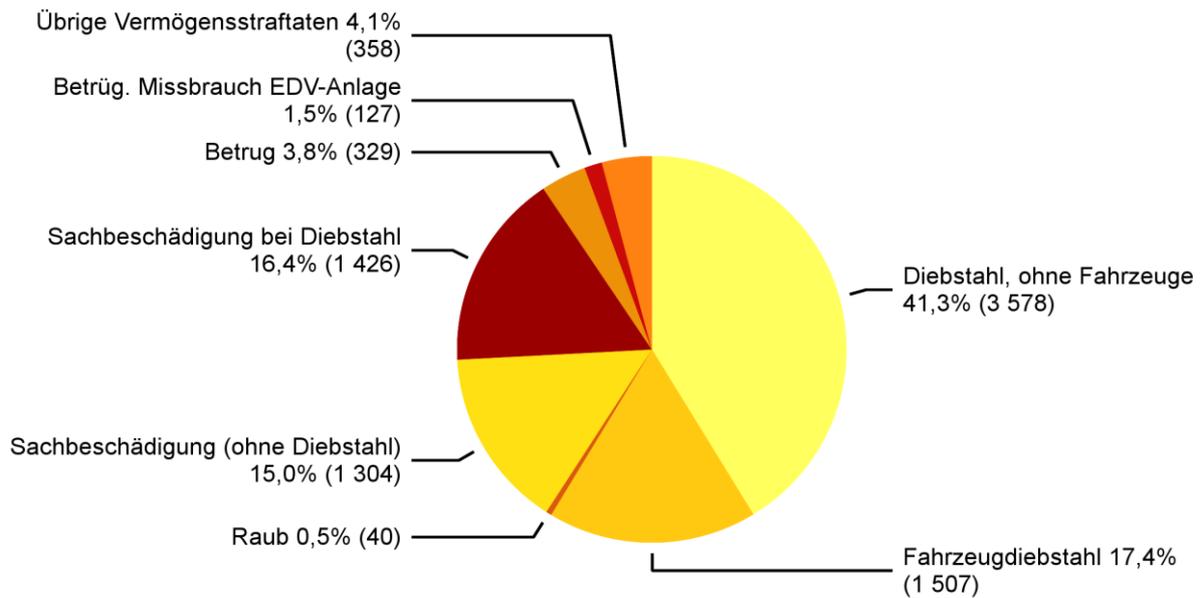
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	10 458	25,2%	8 669	21,1%	-17%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	29	37,9%	28	50,0%	-3%
Veruntreuung (Art. 138)	444	99,8%	47	95,7%	-89%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 352	19,2%	3 578	21,4%	-18%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 563	4,1%	1 507	2,6%	-4%
Raub (Art. 140)	46	41,3%	40	45,0%	-13%
Sachentziehung (Art. 141)	22	90,9%	33	84,8%	50%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	28	28,6%	35	20,0%	25%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	16	37,5%	16	18,8%	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 320	25,6%	1 304	24,9%	-1%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 663	11,8%	1 426	15,0%	-14%
Betrug (Art. 146)	705	76,9%	329	50,8%	-53%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	108	29,6%	127	26,0%	18%
Zechprellerei (Art. 149)	13	84,6%	15	93,3%	15%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	21	95,2%	36	91,7%	71%
Erpressung (Art. 156)	29	20,7%	24	41,7%	-17%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	4	100,0%	7	100,0%	75%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Hehlerei (Art. 160)	33	97,0%	20	95,0%	-39%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	15	100,0%	34	100,0%	127%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	8	100,0%	17	100,0%	113%
Übrige Vermögensstraftaten	38	73,7%	45	86,7%	18%

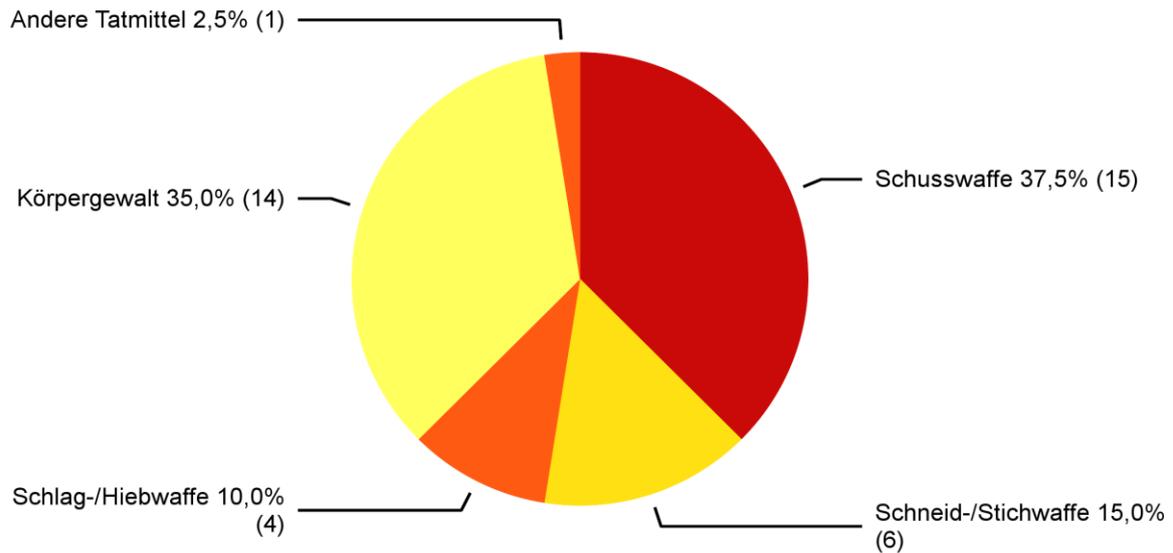
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	46	41,3%	40	45,0%	-13%
Schusswaffe	11	81,8%	15	73,3%	36%
Schneid-/Stichwaffe	11	45,5%	6	50,0%	-45%
Schlag-/Hiebwaffe	3	33,3%	4	0,0%	33%
Körpergewalt	18	22,2%	14	28,6%	-22%
Verbale Drohung	0	–	0	–	0%
Anderes Tatmittel	3	0,0%	1	0,0%	-67%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	0	–	0%

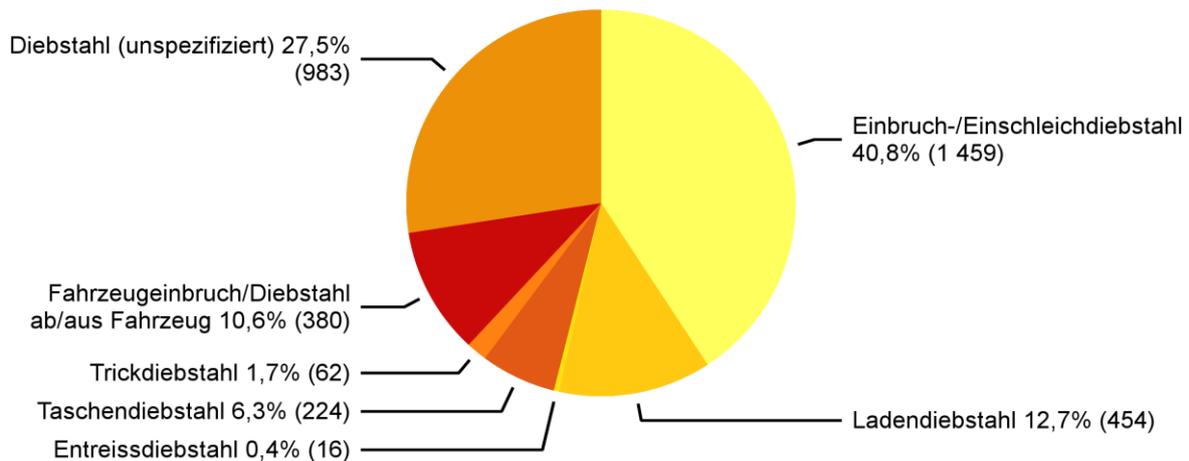
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	4 352	19,2%	3 578	21,4%	-18%
Diebstahl (unspezifiziert)	1 274	13,6%	983	14,2%	-23%
Einbruchdiebstahl	1 482	10,7%	1 205	14,4%	-19%
Einschleichdiebstahl	289	13,1%	254	14,6%	-12%
Ladendiebstahl	497	82,3%	454	79,3%	-9%
Entreissdiebstahl	16	6,3%	16	18,8%	0%
Taschendiebstahl	289	2,4%	224	1,3%	-22%
Trickdiebstahl	62	3,2%	62	16,1%	0%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	207	10,6%	219	10,5%	6%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	236	10,2%	161	9,9%	-32%

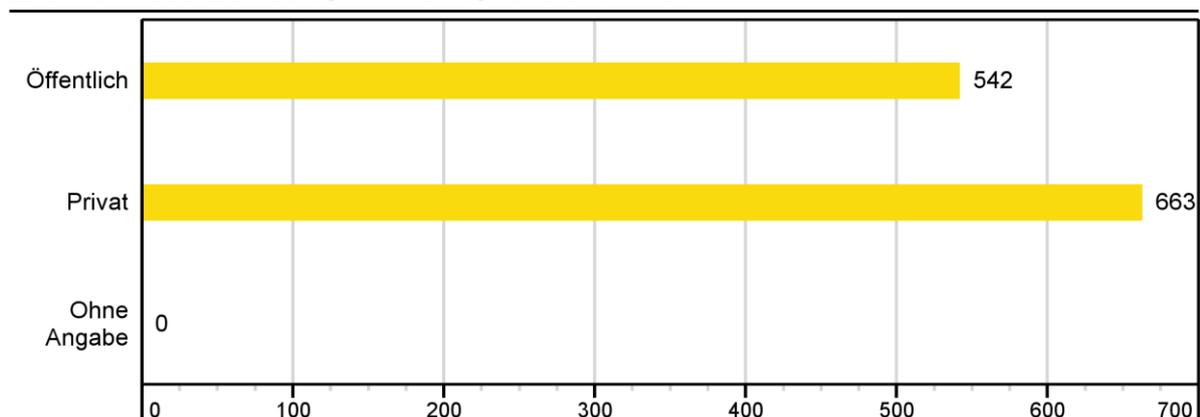
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

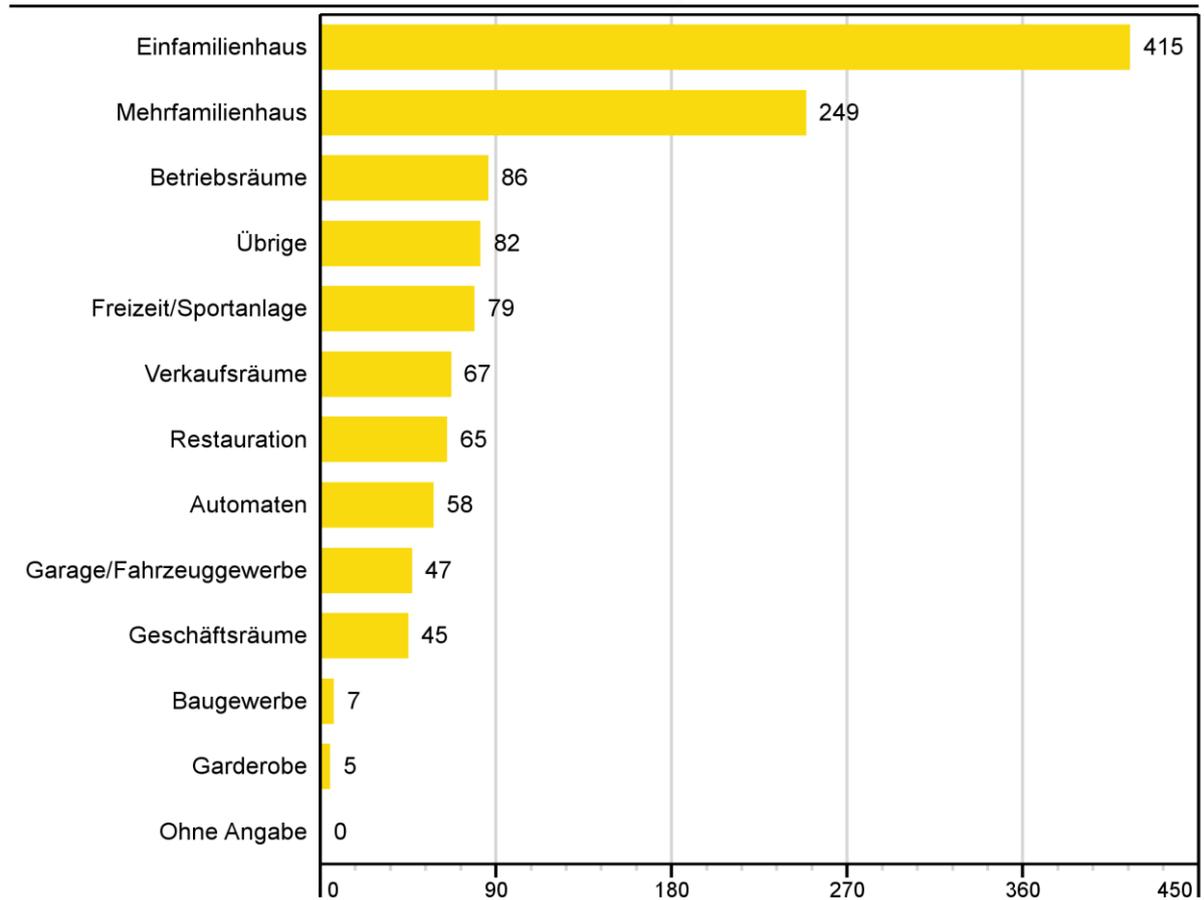
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

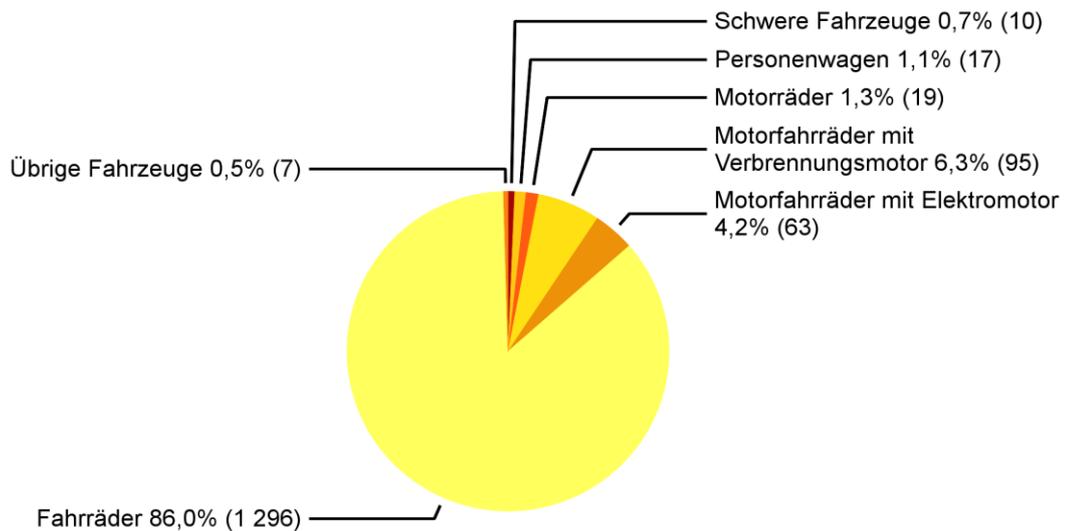
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	1 563	4,1%	1 507	2,6%	-4%
Schwere Fahrzeuge	5	20,0%	10	10,0%	100%
Personenwagen	38	23,7%	17	23,5%	-55%
Motorräder	19	36,8%	19	5,3%	0%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	88	8,0%	95	13,7%	8%
Motorfahrräder mit Elektromotor	55	27,3%	63	0,0%	15%
Fahrräder	1 348	1,9%	1 296	1,5%	-4%
Übrige Fahrzeuge	10	0,0%	7	0,0%	-30%

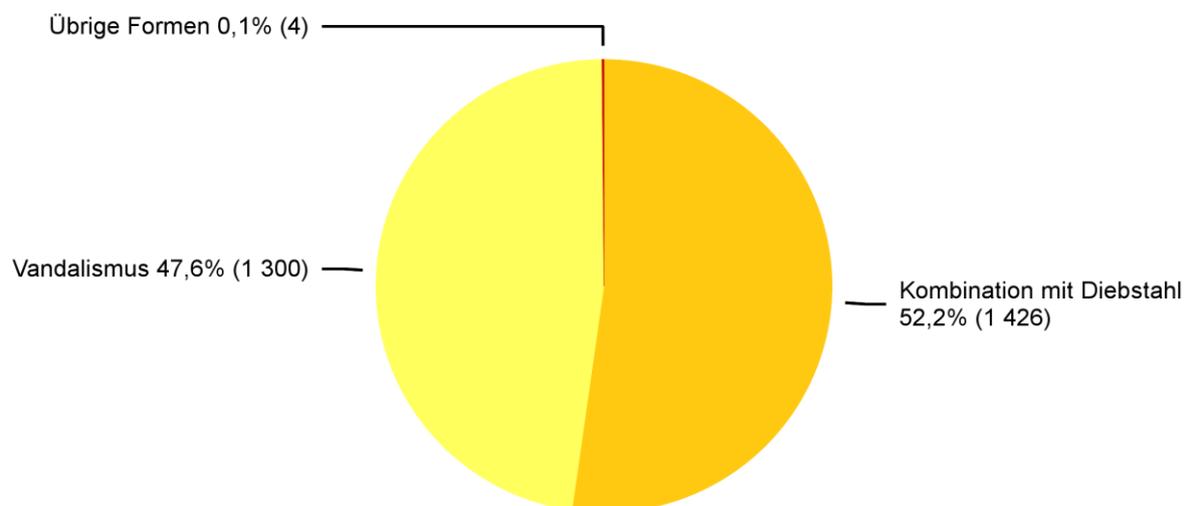
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

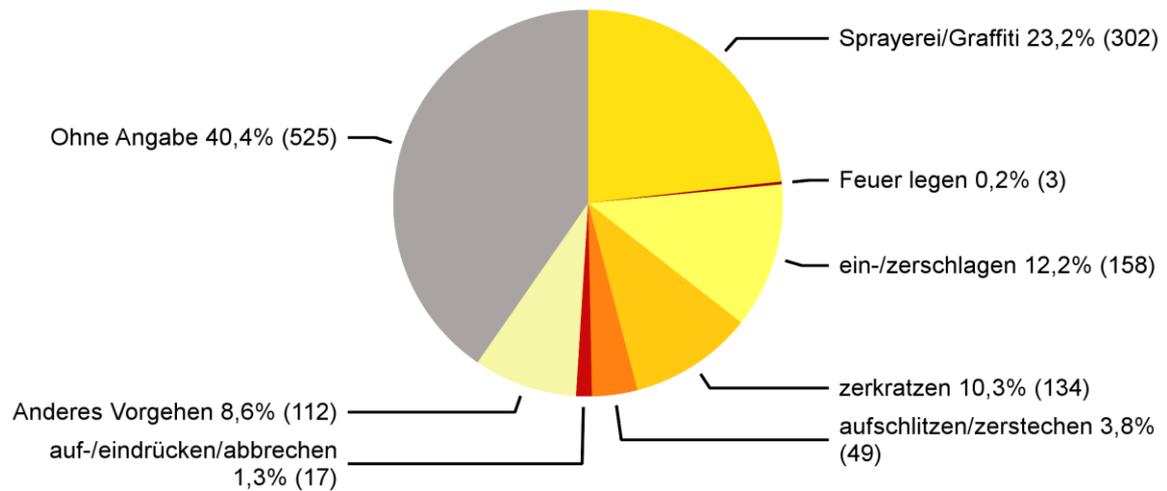
	2015		2016		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	2 983	17,9%	2 730	19,7%	-8%
Im Kombination mit Diebstahl	1 663	11,8%	1 426	15,0%	-14%
Vandalismus	1 315	25,5%	1 300	25,0%	-1%
Übrige Formen	5	60,0%	4	0,0%	-20%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 10.2.2017

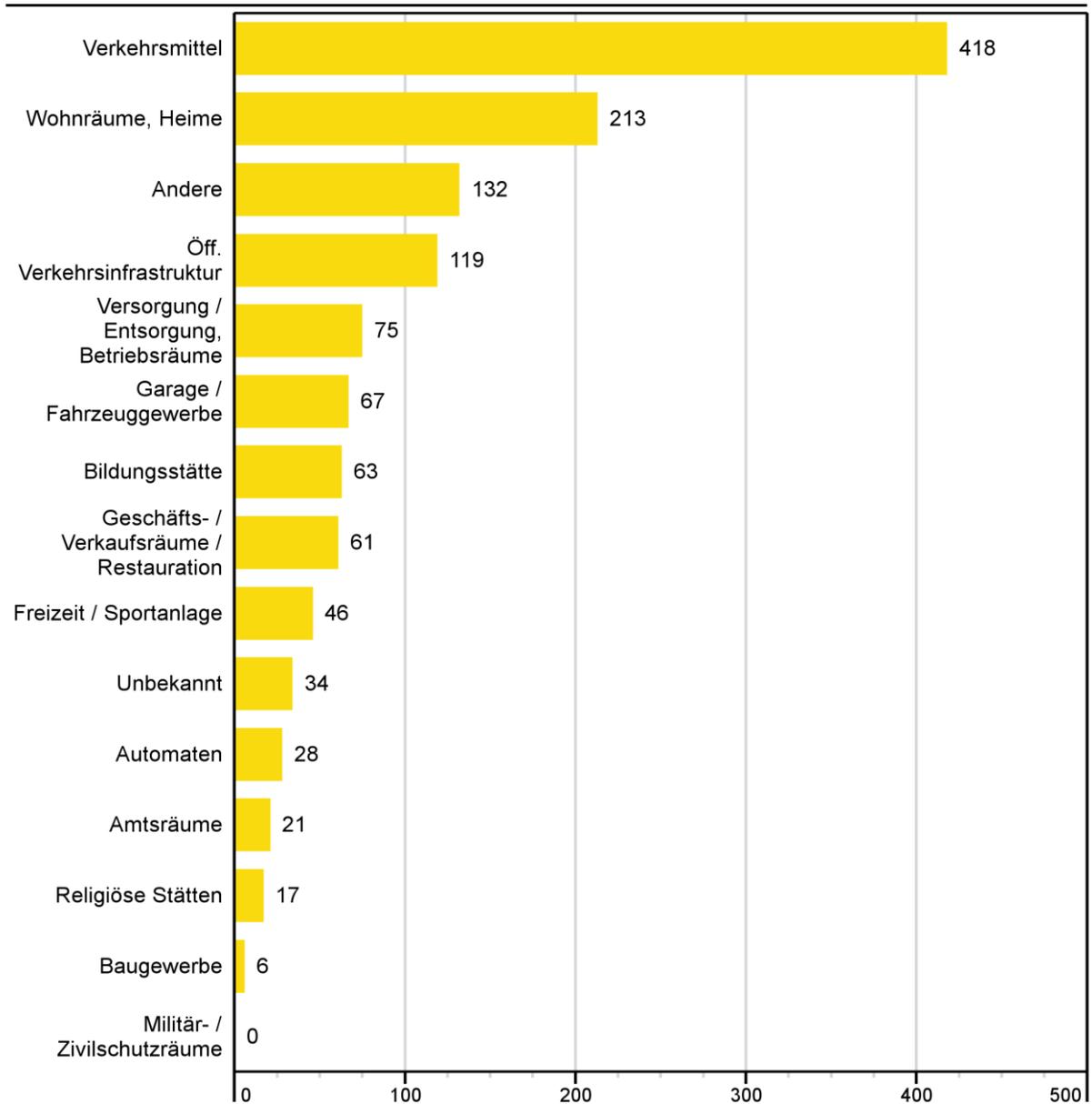
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

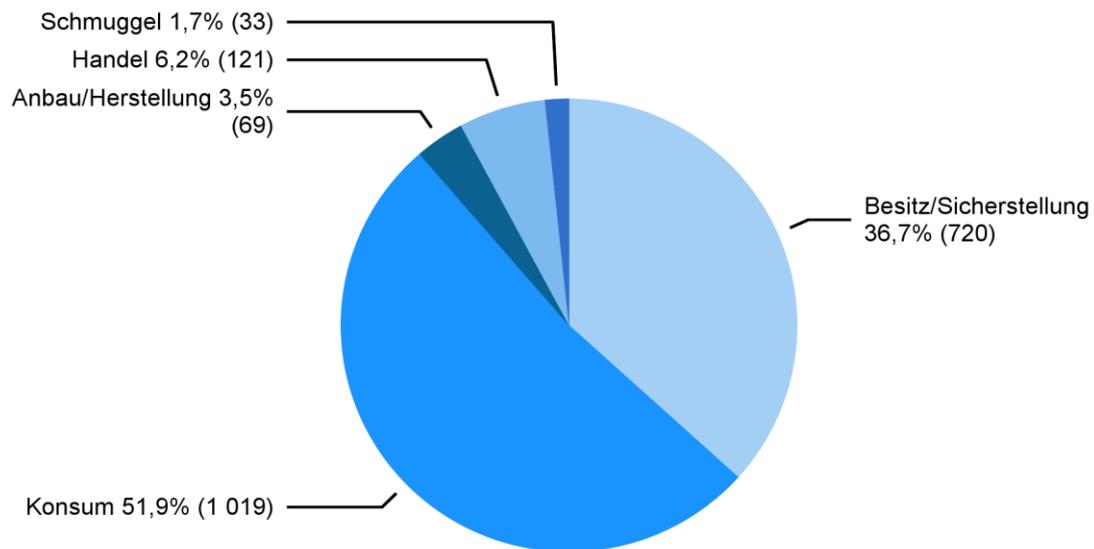
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	2 082	96,8%	1 962	91,5%	-6%
Total Besitz/Sicherstellung	739	91,2%	720	77,8%	-3%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	497	91,3%	482	83,2%	-3%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	168	94,0%	157	71,3%	-7%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	74	83,8%	81	58,0%	9%
Total Konsum	1 044	99,9%	1 019	99,9%	-2%
Total Anbau/Herstellung	78	100,0%	69	97,1%	-12%
Anbau/Herstellung Übertretung	28	100,0%	29	96,6%	4%
Anbau/Herstellung leichter Fall	30	100,0%	26	96,2%	-13%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	20	100,0%	14	100,0%	-30%
Total Handel	85	98,8%	121	100,0%	42%
Handel leichter Fall	45	97,8%	89	100,0%	98%
Handel schwerer Fall	40	100,0%	32	100,0%	-20%
Total Schmuggel	136	100,0%	33	90,9%	-76%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	123	100,0%	31	90,3%	-75%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	13	100,0%	2	100,0%	-85%

© BFS, Neuchâtel 2017

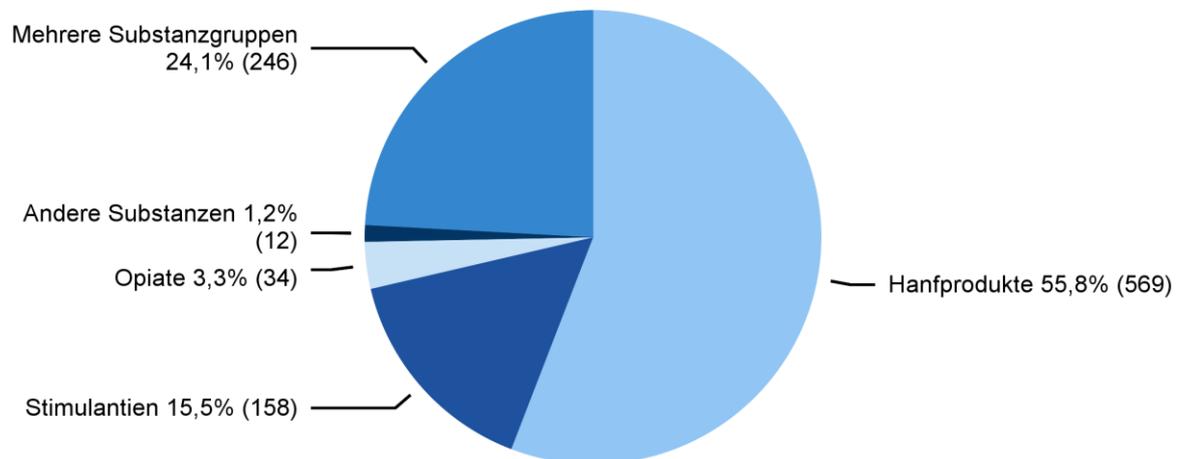
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 10.2.2017

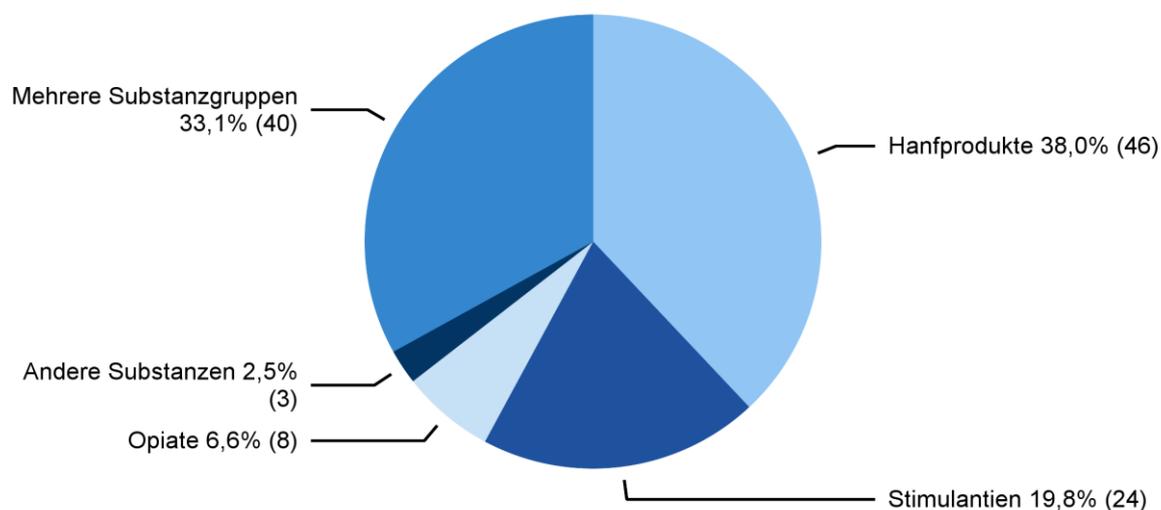
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	524	0	6	74	47	99	90	121	59	26	2	0
Ausländer	266	0	0	17	15	57	61	74	40	2	0	0
Wohnbevölkerung	198	0	0	15	12	39	46	54	30	2	0	0
Asylbereich	26	0	0	1	2	10	5	4	4	0	0	0
Übrige Ausländer	42	0	0	1	1	8	10	16	6	0	0	0
Schweizerinnen	109	0	1	23	9	14	13	27	15	6	1	0
Ausländerinnen	34	0	1	2	1	3	6	13	6	2	0	0
Wohnbevölkerung	25	0	1	2	0	2	3	11	4	2	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	9	0	0	0	1	1	3	2	2	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	46	0	3	3	5	7	7	8	10	2	1	0
Ausländer	54	0	1	2	2	11	11	18	9	0	0	0
Wohnbevölkerung	29	0	1	1	2	4	6	12	3	0	0	0
Asylbereich	6	0	0	0	0	4	1	1	0	0	0	0
Übrige Ausländer	19	0	0	1	0	3	4	5	6	0	0	0
Schweizerinnen	7	0	0	0	0	0	0	1	4	2	0	0
Ausländerinnen	5	0	0	1	0	0	1	2	0	1	0	0
Wohnbevölkerung	4	0	0	1	0	0	0	2	0	1	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	122	8	2	0	0	0	132
Schweizer	99	7	2	0	0	0	108
Ausländer	23	1	0	0	0	0	24
Wohnbevölkerung	19	1	0	0	0	0	20
Asylbereich	2	0	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	2	0	0	0	0	0	2
Total Erwachsene	795	84	13	2	2	0	896
Schweizer	512	57	5	0	1	0	575
Ausländer	283	27	8	2	1	0	321
Wohnbevölkerung	196	22	6	2	1	0	227
Asylbereich	27	3	1	0	0	0	31
Übrige Ausländer	60	2	1	0	0	0	63

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2015	2016	Differenz Vorjahr
Männer	1	1	0%
Frauen	1	1	0%
Erwachsene	2	2	0%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	2	1	-50%
Ausländer/innen	0	1	–
Total registrierte Drogentote	2	2	0%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanf samen	18	381	0,062	–	97
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	22	–	0,241	–	3 348
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	29	–	–	–	3 807
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	15	1	15,635	–	54
Haschisch	111	2	4,910	–	–
Haschischöl	4	1	0,009	5	–
Marihuana	412	47	50,715	–	6
Synthetische Cannabinoide	–	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	49	17	8,773	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	28	860	1,433	–	–
Khat	–	–	–	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	161	1	3,029	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	3	–	0,056	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	57	–	1,936	–	–
Morphin-/Heroin-Base	1	6	–	–	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	2	2	–	–	–
Andere Substitutionsprodukte	2	1	10,680	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	6	1	1,044	–	–
LSD	11	46	–	–	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	1	–	0,001	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	4	–	0,121	25	–
Andere Betäubungsmittel	12	366	0,147	2 927	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	2	1	0,084	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	25	438	0,067	239	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	3	2 602	0,001	–	–
Streckmittel	6	–	2,854	–	–
Substanzart noch unbekannt	7	9	3,543	–	–

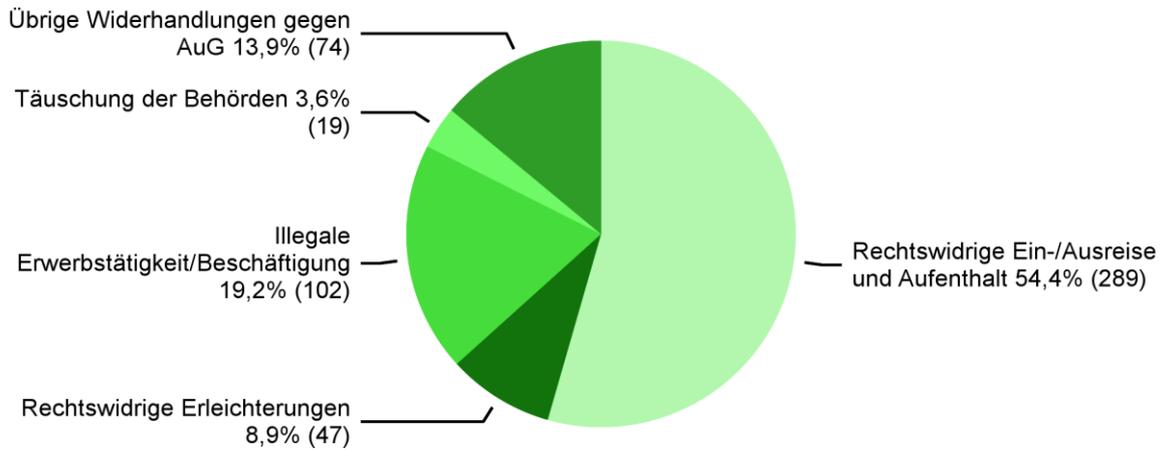
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	683	99,9%	531	99,6%	-22%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	378	100,0%	289	99,3%	-24%
Verletzung Einreisebestimmungen	76	100,0%	75	98,7%	-1%
Rechtswidriger Aufenthalt	301	100,0%	212	99,5%	-30%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	1	100,0%	2	100,0%	100%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	30	100,0%	47	100,0%	57%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	26	100,0%	44	100,0%	69%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	1	100,0%	–
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	199	99,5%	102	100,0%	-49%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	131	100,0%	60	100,0%	-54%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	10	90,0%	2	100,0%	-80%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	58	100,0%	39	100,0%	-33%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	0	–	1	100,0%	–
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	9	100,0%	19	100,0%	111%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	9	100,0%	10	100,0%	11%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	–	9	100,0%	–
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	67	100,0%	74	100,0%	10%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	45	100,0%	64	100,0%	42%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	19	100,0%	10	100,0%	-47%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	2	100,0%	0	–	-100%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	–	0	–	0%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	1	100,0%	0	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Strafgesetzbuch (StGB)	16 472	16 751	19 834	18 014	16 321	16 018	14 133
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2 369	2 528	1 888	2 197	1 945	2 082	1 962
Ausländergesetz (AuG)	721	779	1 022	782	717	683	531

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamttotal Strafgesetzbuch	16 472	16 751	19 834	18 014	16 321	16 018	14 133
Total gegen Leib und Leben	818	842	872	926	835	865	953
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	2	1	3	5	1	1	2
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	3	3	6	5	4	4	2
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	10	19	11	9	16	12
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	133	148	141	141	112	142	157
Total gegen das Vermögen	11 031	11 265	14 013	12 170	10 777	10 458	8 669
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 844	5 202	6 378	5 882	4 857	4 352	3 578
davon Einbruchdiebstahl	1 778	1 739	1 885	1 950	1 817	1 482	1 205
davon Entreisssdiebstahl	20	19	18	17	13	16	16
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁶	1 673	1 821	1 795	1 731	1 679	1 563	1 507
Raub (Art. 140)	71	57	54	40	53	46	40
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 770	1 389	1 231	1 301	1 367	1 320	1 304
Betrug (Art. 146)	183	228	278	297	330	705	329
Erpressung (Art. 156)	28	3	8	14	18	29	24
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	14	21	19	41	26	38	72
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	534	640	589	593	603	711	775
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	72	80	91	82	111	102	98
Total gegen die Freiheit	2 818	2 742	2 944	2 949	2 791	2 517	2 280
Drohung (Art. 180)	421	442	386	476	420	443	463
Nötigung (Art. 181)	76	59	98	74	65	75	94
Menschenhandel (Art. 182)	1	0	2	2	3	3	50
Freiheitsberaubung (Art. 183)	11	6	13	11	8	12	7
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	201	199	158	125	151	184	161
Total gegen die sexuelle Integrität	191	158	209	214	178	247	297
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	44	30	33	40	39	37	32
Vergewaltigung (Art. 190)	29	21	22	18	11	24	21
Exhibitionismus (Art. 194)	18	16	32	26	21	20	26
Pornografie (Art. 197)	37	30	29	52	54	63	45
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	181	154	134	109	159	130	115
Brandstiftung (Art. 221)	59	31	36	19	37	22	16
Total gegen die öffentliche Gewalt	342	369	391	417	369	398	432
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	94	70	70	45	25	38	53
Total gegen die Rechtspflege	89	81	75	63	80	87	86
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	10	5	9	4	6	6	15
Übrige gegen das StGB	468	500	607	573	529	605	526

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

⁶ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Olten	4 000	4 357	5 061	4 288	3 974	3 869	3 401
Solothurn	2 524	2 908	3 315	3 181	2 350	2 367	2 351
Wasseramt	2 861	2 426	2 534	2 529	2 436	3 116	2 148
Lebern	2 187	2 363	3 749	2 737	2 483	2 269	2 043
Gäu	1 523	1 710	1 826	1 877	1 553	1 290	1 368
Dorneck	982	752	861	921	1 237	915	825
Gösgen	954	989	1 164	934	929	888	682
Thal	773	707	658	846	709	677	621
Thierstein	501	431	487	509	470	410	502
Bucheggberg	167	108	179	190	144	179	147
Unbekannt SO	–	–	–	2	36	38	45

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Solothurn	2 524	2 908	3 315	3 181	2 350	2 367	2 351
Olten	2 169	2 485	2 850	2 261	2 050	2 041	1 923
Grenchen	1 254	1 238	1 235	1 285	1 370	1 181	1 165
Oensingen	568	662	665	643	562	410	543
Zuchwil	744	649	609	554	590	517	503
Biberist	494	488	444	493	514	1 278	420
Balsthal	454	408	403	487	478	356	415
Egerkingen	386	534	480	615	476	393	414
Gerlafingen	307	229	250	247	296	349	279
Dornach	319	298	382	431	441	312	273
Trimbach	400	382	489	377	379	360	254
Derendingen	416	332	340	325	287	253	247
Hägendorf	273	314	338	269	336	302	245
Dulliken	247	228	242	251	250	251	225
Schönenwerd	353	348	440	432	331	338	220
Bellach	241	270	1 474	328	284	290	201
Wangen bei Olten	284	246	319	220	176	193	183
Rodersdorf	53	27	46	54	186	88	159
Breitenbach	193	154	195	216	209	151	149
Bettlach	135	228	172	230	195	184	145
Langendorf	162	168	174	199	183	189	140
Niedergösgen	183	134	186	138	185	144	132
Neuendorf	98	108	133	103	93	101	125
Hofstetten-Flüh	232	190	119	111	184	139	119
Gretzenbach	86	141	126	127	153	131	115
Selzach	131	164	244	221	140	125	115
Deitingen	135	94	129	104	96	87	113
Kriegstetten	101	103	102	120	90	57	109
Luterbach	151	126	178	141	148	127	102
Lostorf	101	91	101	151	120	95	95
Kappel (SO)	138	125	192	159	162	129	93
Lohn-Ammannsegg	106	58	83	118	113	66	93
Däniken	139	105	87	156	151	136	90
Gunzgen	124	59	129	115	93	63	89
Oberbuchsiten	156	136	160	167	161	140	87
Härkingen	114	136	125	96	113	134	78
Subingen	207	172	138	136	86	95	73
Bättwil	17	16	42	71	138	71	72
Erlinsbach (SO)	71	150	120	80	73	95	70
Nunningen	43	62	51	42	30	29	68
Übrige Gemeinden	2 163	1 985	2 527	2 560	2 049	2 251	1 841

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁷	2 369	2 528	1 888	2 197	1 945	2 082	1 962
Total Besitz/Sicherstellung	963	1 026	745	873	713	739	720
Besitz/Sicherstellung Übertretung	835	844	597	732	549	497	482
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	91	94	62	95	85	168	157
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	37	88	86	46	79	74	81
Total Konsum	1 232	1 307	976	1 153	1 004	1 044	1 019
Total Anbau/Herstellung	26	42	46	41	63	78	69
Anbau/Herstellung Übertretung	10	10	8	16	20	28	29
Anbau/Herstellung leichter Fall	7	10	7	17	18	30	26
Anbau/Herstellung schwerer Fall	9	22	31	8	25	20	14
Total Handel	134	135	112	112	128	85	121
Handel leichter Fall	88	75	63	83	58	45	89
Handel schwerer Fall	46	60	49	29	70	40	32
Total Schmuggel	14	18	9	18	37	136	33
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	11	5	2	13	32	123	31
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	3	13	7	5	5	13	2

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Olten	823	1 044	728	860	674	703	813
Solothurn	817	627	419	556	410	376	306
Wasseramt	240	213	145	213	184	272	241
Lebern	198	217	176	208	267	245	231
Gäu	111	153	114	119	132	102	107
Gösgen	57	125	153	71	98	130	69
Dorneck	27	47	48	41	50	89	68
Thierstein	54	22	63	72	35	72	68
Thal	36	68	32	54	85	75	29
Bucheggberg	6	12	10	3	3	17	19
Unbekannt SO	–	–	–	0	7	1	11

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

⁷ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Olten	714	906	611	717	542	528	620
Solothurn	817	627	419	556	410	376	306
Grenchen	111	105	107	129	159	138	160
Zuchwil	78	66	42	39	38	66	78
Biberist	51	41	28	59	50	56	62
Hägendorf	25	16	12	21	25	32	44
Breitenbach	13	12	22	29	12	15	32
Dulliken	12	10	11	5	22	37	30
Egerkingen	17	34	22	20	34	25	30
Derendingen	27	27	10	34	17	27	28
Dornach	5	21	25	12	25	37	27
Bellach	16	12	15	18	16	21	25
Schönenwerd	10	26	28	19	11	23	25
Gerlafingen	41	24	23	46	38	36	24
Wangen bei Olten	24	36	14	26	29	24	22
Bettlach	4	19	7	8	20	14	21
Oberbuchsiten	32	24	15	15	25	19	21
Oensingen	36	59	48	41	37	26	20
Trimbach	17	68	73	34	36	39	19
Balsthal	27	50	29	43	62	43	18
Büren (SO)	1	0	1	3	0	0	16
Langendorf	11	13	4	18	28	11	15
Boningen	3	8	1	1	1	2	14
Niedergösgen	8	8	27	13	17	23	14
Härkingen	8	14	12	31	11	11	13
Buchegg	2	6	6	1	0	1	12
Däniken	3	4	9	10	13	10	12
Kappel (SO)	12	11	16	9	6	10	12
Winznau	20	15	14	8	13	19	12
Subingen	8	17	6	3	1	4	11
Erlinsbach (SO)	0	10	18	7	6	8	9
Gunzgen	8	5	13	20	3	4	9
Neuendorf	9	11	12	8	14	9	9
Büsserach	2	4	8	4	3	14	8
Deitingen	3	5	11	10	7	12	8
Fulenbach	0	5	0	18	0	7	8
Gretzenbach	2	12	11	4	7	7	8
Lostorf	6	13	12	6	15	10	8
Kriegstetten	1	7	2	8	7	5	7
Niederbuchsiten	3	2	2	1	4	3	7
Übrige Gemeinden	182	175	142	143	181	330	138

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	721	779	1 022	782	717	683	531
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	377	334	330	414	342	378	289
Verletzung der Einreisebestimmungen	31	30	68	96	68	76	75
Rechtswidriger Aufenthalt	345	300	258	313	273	301	212
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	0	2	1	1	1	1	2
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	1	2	3	4	0	0	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	41	25	16	21	18	30	47
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	40	23	15	19	15	26	44
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0	1	0	1
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	1	2	1	2	2	4	2
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	165	194	271	169	217	199	102
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	114	155	224	116	142	131	60
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	2	3	2	8	9	10	2
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	48	34	42	44	65	58	39
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	1	2	1	0	0	1
Stellenwechsel ohne Bewilligung	1	1	1	0	1	0	0
Total Täuschung der Behörden	6	1	4	4	3	9	19
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	4	1	4	3	0	9	10
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	2	0	0	1	3	0	9
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	132	225	401	174	137	67	74
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	123	114	117	119	64	45	64
Verletzung An- und Abmeldepflicht	6	106	282	48	72	19	10
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	0	1	0	4	0	2	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	1	0	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	2	4	2	3	1	1	0

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Olten	170	292	499	264	240	253	210
Solothurn	347	250	245	260	117	139	86
Lebern	48	71	70	55	57	91	72
Wasseramt	62	63	71	51	50	56	66
Gäu	42	40	61	95	105	84	29
Gösgen	14	40	41	17	95	32	28
Thal	21	4	12	16	14	11	28
Dorneck	7	10	10	17	12	5	7
Thierstein	9	9	12	6	27	5	4
Bucheggberg	1	0	1	1	0	4	0
Unbekannt SO	–	–	–	0	0	3	1

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Olten	129	245	464	165	201	205	191
Solothurn	347	250	245	260	117	139	86
Grenchen	31	64	52	36	41	64	49
Balsthal	14	3	6	12	11	9	26
Trimbach	9	36	30	8	46	20	21
Zuchwil	19	10	18	5	9	9	21
Oensingen	16	20	36	52	39	43	18
Derendingen	14	6	15	8	2	23	10
Gerlafingen	24	19	12	5	8	7	10
Bellach	0	3	2	6	3	10	7
Egerkingen	9	8	13	14	13	10	7
Hägendorf	5	3	4	20	2	2	6
Biberist	4	16	13	10	7	9	5
Kriegstetten	0	1	0	3	4	6	5
Subingen	1	2	0	0	1	0	5
Breitenbach	3	3	8	0	17	5	4
Deitingen	0	1	1	8	9	1	4
Niedergösgen	1	0	1	4	4	0	4
Schönenwerd	7	17	2	8	3	11	4
Selzach	3	3	3	2	5	4	4
Wangen bei Olten	6	7	4	14	12	11	4
Aeschi (SO)	0	0	0	0	0	0	3
Balm bei Günsberg	2	1	6	1	2	2	3
Bettlach	6	0	0	0	0	0	3
Dornach	1	0	0	9	3	0	3
Gempen	0	6	0	1	1	0	3
Langendorf	2	0	5	4	3	6	3
Oberbuchsitzen	1	7	6	17	36	19	3
Obergösgen	0	4	0	2	14	3	3
Boningen	2	0	1	2	0	0	2
Gretzenbach	5	0	0	2	1	0	2
Luterbach	0	6	0	3	4	1	2
Welschenrohr	0	0	0	0	1	0	2
Dulliken	9	15	19	25	4	10	1
Günsberg	1	0	0	3	1	5	1
Hofstetten-Flüh	6	0	2	6	0	0	1
Hubersdorf	0	0	0	0	0	0	1
Niederbuchsitzen	0	0	0	0	3	0	1
Oberdorf (SO)	0	0	0	0	2	0	1
Rechterswil	0	0	11	8	4	0	1
Übrige Gemeinden	44	23	43	59	84	49	1

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total Gewaltstraftaten	1 516	1 469	1 481	1 565	1 416	1 520	1 611
Schwere Gewalt (angewandt)	45	35	50	39	25	45	37
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	5	4	9	10	5	5	4
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	2	6	3	1	1	2
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	2	2	2	5	4	3	2
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	0	0	1	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	0	0	1	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	1	1	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	10	19	11	9	16	12
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	1	2	4	1	2	4	5
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	2	0	1	0	1
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	7	6	9	4	2	11	5
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	2	4	6	4	1	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	–	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	1	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	29	21	22	18	11	24	21
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 022	989	1 037	1 036	953	1 003	1 088
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	133	148	141	141	112	142	157
Tätlichkeiten (Art. 126)	523	570	586	660	643	635	690
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁸	37	35	23	32	6	3	4
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁸	54	32	40	23	28	21	28
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	70	57	54	40	53	46	40
Nötigung (Art. 181)	76	59	98	74	65	75	94
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	–	0	0	1	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	11	6	13	11	8	12	7
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	24	12	12	10	13	30	14
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	94	70	70	45	25	38	53
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	1
Minderschwere Gewalt (angedroht)	449	445	394	490	438	472	486
Drohung (Art. 180)	421	442	386	476	420	443	463
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	28	3	8	14	18	29	23

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 44: Gewaltstraftaten

⁸ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	611	600	681	759	773	832	850
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	1	0	1	3	1	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	1	2	0	1	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0	4	1	0	6	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	29	40	30	38	32	37	40
Tätlichkeiten (Art. 126)	189	233	259	302	328	310	336
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	2	3	2	1	4	2
Beschimpfung (Art. 177)	86	81	97	117	130	153	198
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	46	29	38	29	29	47	33
Drohung (Art. 180)	187	156	159	193	181	195	179
Nötigung (Art. 181)	17	15	28	26	14	25	19
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	2	7	5	1	4	1
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	13	16	11	8	22	13	9
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	7	6	6	3	5	4	1
Vergewaltigung (Art. 190)	15	10	10	6	7	11	9
Schändung (Art. 191)	0	0	1	3	1	2	1
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	18	10	26	21	21	20	21

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt

⁹ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnutzung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total gegen das Vermögen	11 055	11 329	14 077	12 170	10 777	10 458	8 669
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	55	44	36	38	42	29	28
Veruntreuung (Art. 138)	56	47	614	38	44	444	47
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 844	5 202	6 378	5 882	4 857	4 352	3 578
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ¹⁰	1 673	1 821	1 795	1 731	1 679	1 563	1 507
Raub (Art. 140)	71	57	54	40	53	46	40
Sachentziehung (Art. 141)	40	35	33	21	14	22	33
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	7	75	119	32	27	28	35
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	8	6	7	9	9	16	16
Sachbeschädigung (Art. 144)	1 770	1 389	1 231	1 301	1 367	1 320	1 304
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	2 109	2 121	2 584	2 468	2 037	1 663	1 426
Betrug (Art. 146)	183	228	278	297	330	705	329
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	90	174	242	165	149	108	127
Zechprellerei (Art. 149)	14	21	15	19	16	13	15
Erschleichen Leistung (Art. 150)	17	24	26	18	39	21	36
Erpressung (Art. 156)	28	3	8	14	18	29	24
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	4	6	568	6	3	4	7
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	0	2	1	0	1	1
Hehlerei (Art. 160)	62	27	49	40	42	33	20
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	2	8	5	17	10	15	34
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	9	11	9	9	5	8	17
Übrige Vermögensstraftaten	13	30	24	24	36	38	45

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen

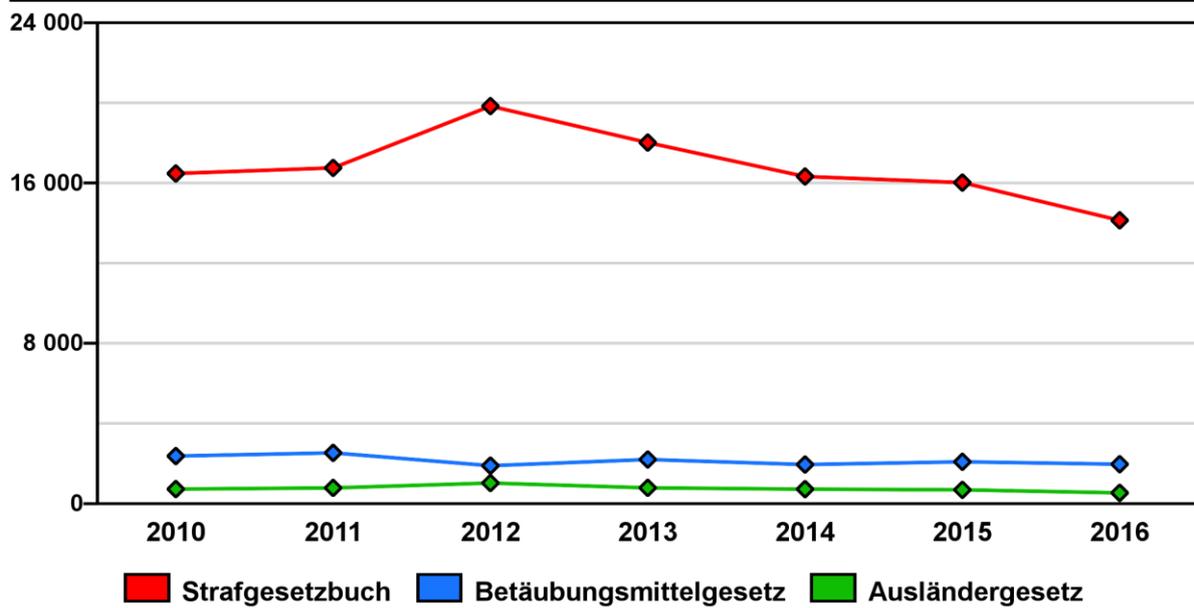
¹⁰ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

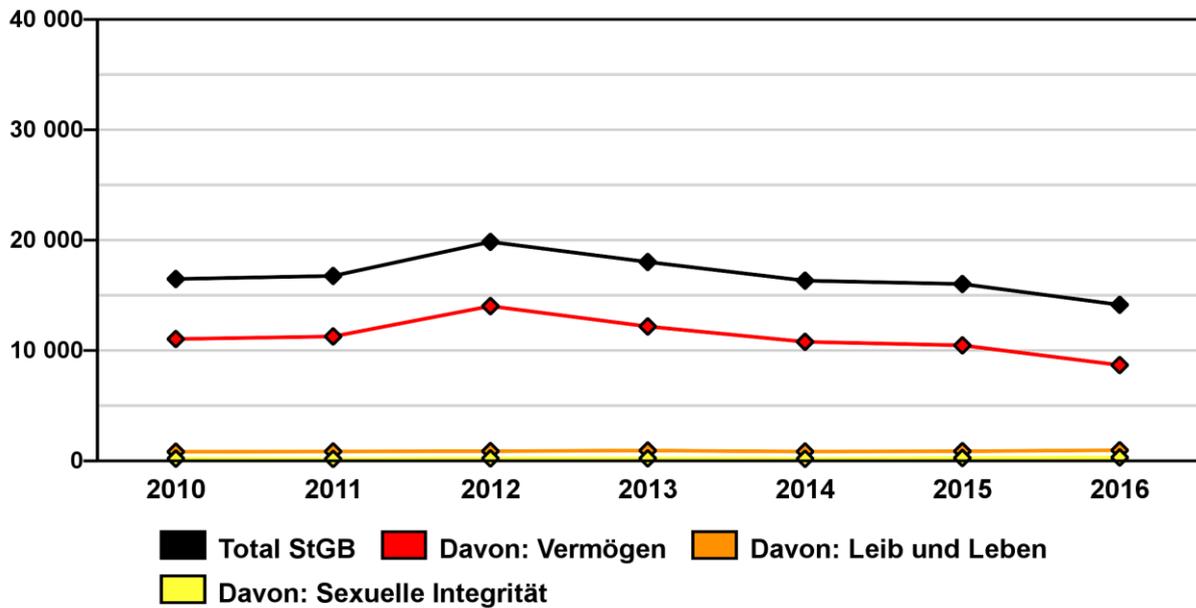
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 10.2.2017

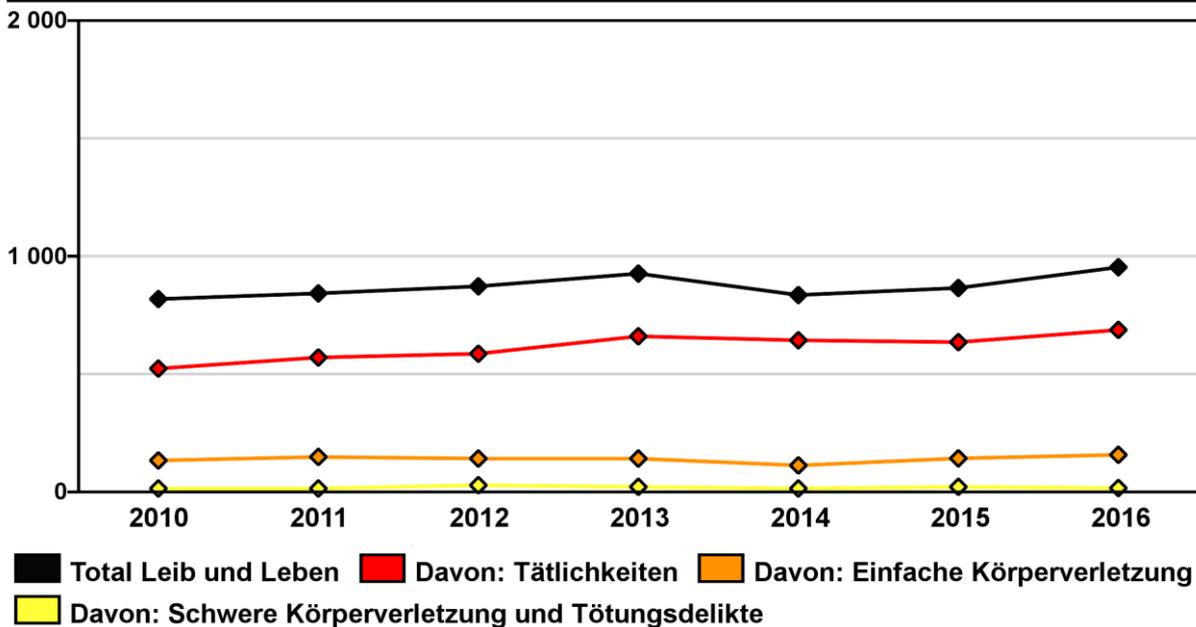
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 10.2.2017

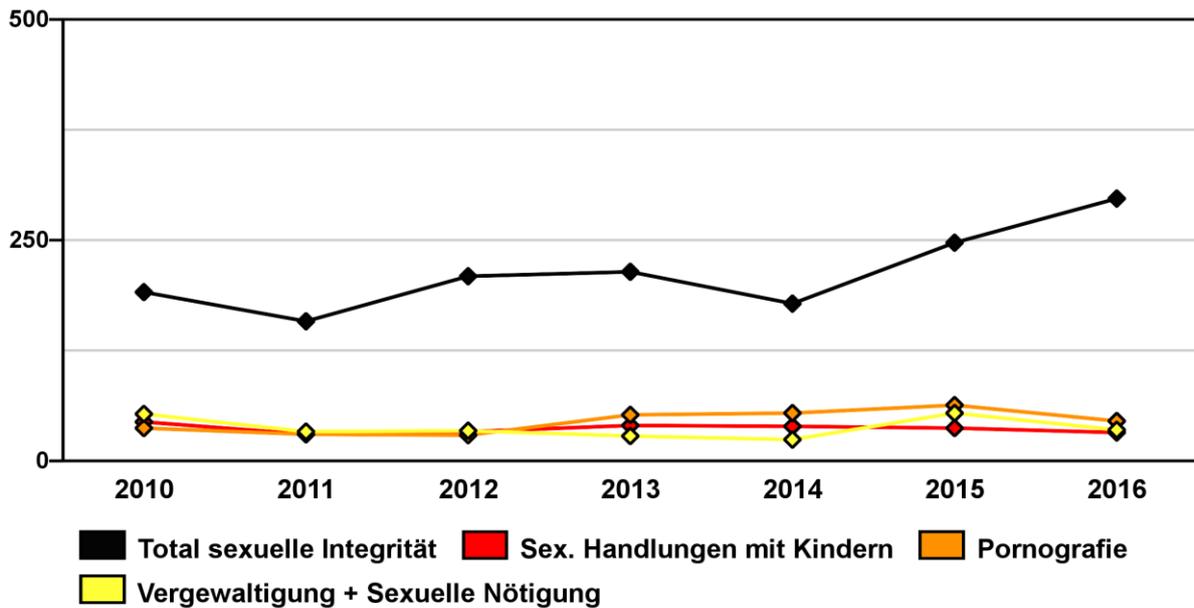
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 10.2.2017

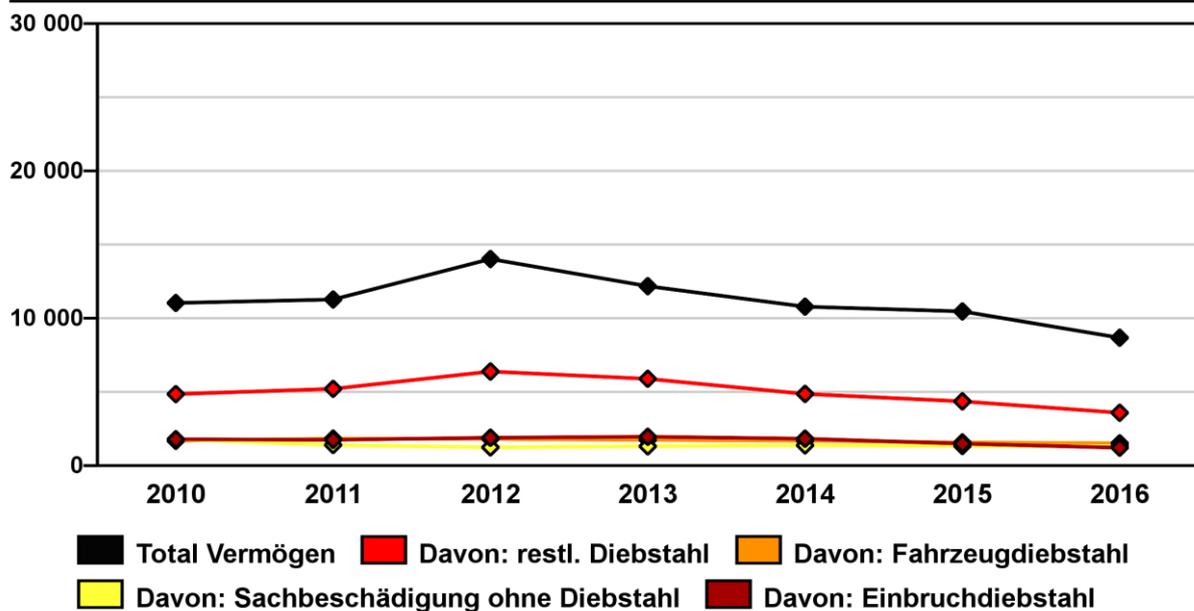
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

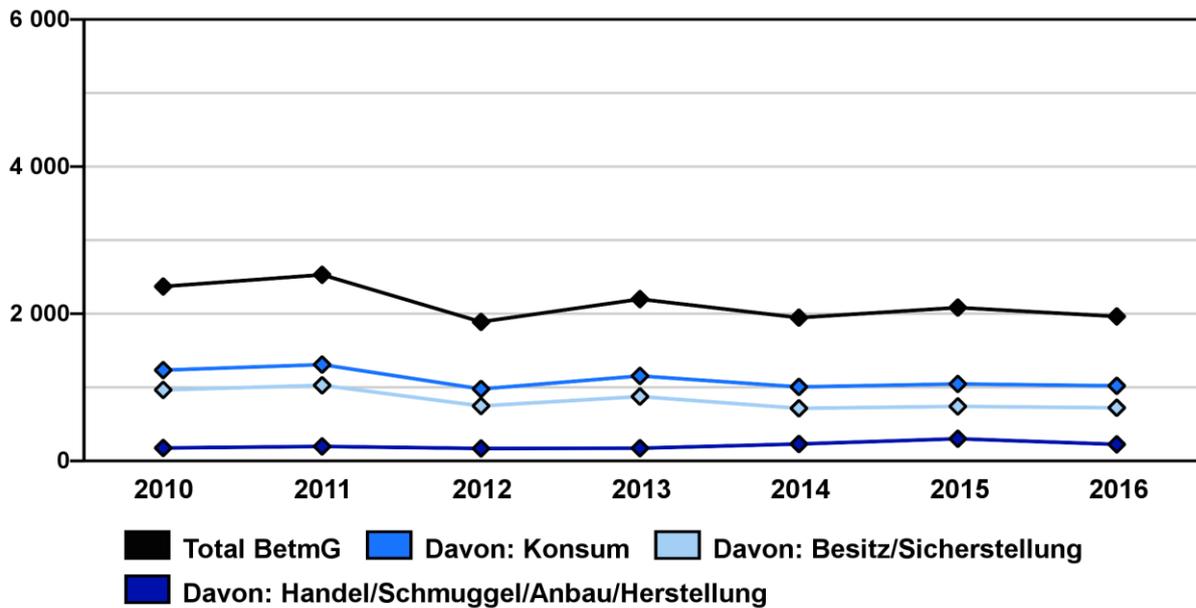
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹¹

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

¹¹ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2015	2016	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	85	89	5%
davon unbekannte Ursache	3	3	0%
davon technische Ursache	71	75	6%
davon natürliche Ursache	11	11	0%
Total Fahrzeugbrände	30	31	3%
Total Explosionen	1	1	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	152	86	-43%
davon natürliche Ursache	105	62	-41%
davon andere Ursache	47	24	-49%
Total Suizide	46	51	11%
davon durch Erschiessen	7	9	29%
davon durch Erhängen	6	12	100%
davon durch Ertrinken	2	0	-100%
davon durch Gas	1	0	-100%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	5	0	-100%
davon durch Überfahrenlassen	5	4	-20%
davon durch Sturz aus der Höhe	5	6	20%
davon durch Selbstverletzung	2	1	-50%
davon durch Ersticken	1	2	100%
davon durch Verbrennen	0	1	–
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	11	16	45%
davon durch Strom	1	0	-100%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	54	75	39%
Total Unfälle (ohne SVG)	107	95	-11%
davon Arbeitsunfall	80	54	-33%
davon Sport/Freizeitunfall	16	25	56%
davon Bade-/Tauchunfall	1	1	0%
davon Bergunfall	0	1	–
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	2	–
davon Schiffahrtsunfall	0	1	–
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	2	0	-100%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	2	2	0%
davon andere Unfälle	6	9	50%
Total abgängige Personen	218	288	32%
davon vermisst	56	60	7%
davon entwichen	126	193	53%
davon entlaufen	36	35	-3%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	55	38	-31%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

5.2 Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal	4 018	81,0%	4 379	80,6%	9%
Total gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	4 015	81,0%	4 378	80,7%	9%
Total gegen die Chauffeurverordnung (ARV 1)	0	–	1	0,0%	–
Verletzung der Verkehrsregeln (Art. 90)	1 191	92,4%	1 338	92,0%	12%
davon Übertretungen	609	89,0%	788	88,7%	29%
davon Vergehen	564	96,1%	540	97,0%	-4%
davon Verbrechen	18	94,4%	10	80,0%	-44%
Fahruntüchtiger Zustand/Vereitelung Massnahmen					
Feststellung Fahruntüchtigkeit (Art. 91)	1 133	96,4%	1 225	91,9%	8%
davon Fahren unter Alkoholeinfluss	663	99,4%	627	99,2%	-5%
davon fahruntüchtig durch Drogen/Medikamente	315	99,4%	328	99,4%	4%
Widerhandlungen bei Unfall (Art. 92)	804	30,1%	865	35,5%	8%
davon Führerflucht nach Unfall mit Verletzten oder Toten	19	47,4%	19	36,8%	0%
Nicht betriebssicheres Fahrzeug (Art. 93)	40	90,0%	92	97,8%	130%
Entwendung zum Gebrauch (Art. 94)	80	100,0%	55	100,0%	-31%
davon Motorfahrzeug	73	100,0%	49	100,0%	-33%
davon nichtmotorisiertes Fahrzeug	4	100,0%	3	100,0%	-25%
Fahren ohne Führerausweis (Art. 95)	565	99,5%	491	99,4%	-13%
Fahren ohne Fahrzeugausweis (Art. 96)	61	98,4%	116	97,4%	90%
Missbrauch von Ausw. und Schildern (Art. 97)	118	50,8%	151	56,3%	28%
Beschädigung etc. von Signalen/Mark. (Art. 98)	10	60,0%	14	35,7%	40%
Weitere Übertretungen gegen das SVG (Art. 99)	13	100,0%	31	100,0%	138%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 48: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Juli 2016. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 **Auswertungsprinzipien**

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung

nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntenen Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	11
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	14
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	16
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken.....	18
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	20
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	22
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	24
Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	25
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	29
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	30
Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	31
Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	32
Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	32
Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	33
Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	33
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35
Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	38
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	39
Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	41
Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	49
Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	51
Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten	52
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	56
Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	58
Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	59
Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	59
Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	60
Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	61
Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	63
Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen.....	64
Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	65
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken	66
Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	67
Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	68
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken.....	68
Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	69
Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz	70
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken	71
Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	72
Tabelle 44: Gewaltstraftaten	73
Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt	74
Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen	75
Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	80
Tabelle 48: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	81

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	9
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	12
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	13
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	15
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken.....	17
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	19
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	21
Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	23
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	25
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	26
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	26
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	27
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	34
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	36
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	36
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	37
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	37
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	40
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	42
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	43
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	44
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	45
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	47
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	48
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	49
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	50
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	51
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	52
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	53
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit.....	54
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	55
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	57
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	58
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	62
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	76
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	77
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben.....	77
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	78
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	78
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	79